

# Hessische Wirtschaft

Das IHK-Magazin aus der Landeshauptstadt für Wiesbaden | Rheingau-Taunus | Hochheim

01/25

**WIR MACHEN  
NUR DIENST  
NACH FORT-  
SCHRITT.**

**JETZT  
#KÖNNENLERNEN**



## **Titelthema**

Bildung macht Zukunft

## **Gründung**

Wie Kinder spielend lernen

## **Inside**

Neujahrsempfang auf der „Baustelle“



Audi Business

## Eine schöne Art, Arbeit und Vergnügen zu verbinden.

Verstärken Sie Ihre Business-Flotte  
mit den neuen Audi A6 e-tron Modellen.

Der Audi A6 Avant e-tron performance<sup>1</sup> beeindruckt mit leistungsstarkem Elektroantrieb, großer Reichweite und schneller Ladefähigkeit. Sein sportliches, aerodynamisches Design kombiniert Eleganz mit moderner Technologie. Im Innenraum sorgen hochwertige Materialien und ein hochmodernes Infotainmentsystem für hohen Komfort. Jetzt bei uns bestellbar.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>2</sup>:

**z. B. Audi A6 Avant e-tron performance\*.**

\* Stromverbrauch (kombiniert): 14,9 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: A

Magnetgrau, Assistenzpaket Fahren und Parken, Standklimatisierung, LED-Scheinwerfer, LED-Heckleuchten, Audi virtual cockpit plus, Wärmepumpe, Komfortpaket, MMI plus, 19 Zoll Räder 5-Arm Dynamik platingrau, u.v.m.

Leistung:	270 kW (367 PS)	<b>Monatliche Leasingrate</b>
Vertragslaufzeit:	36 Monate	<b>€ 666,-</b>
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	
Leasing-Sonderzahlung:	€ 0,-	

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für Businesskunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

<sup>1</sup> Stromverbrauch (kombiniert): 17,0 – 14,8 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: A

<sup>2</sup> Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht berechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

**AUTOSCHMITT**

**AUTOSCHMITT IDSTEIN GmbH**

Am Wörtzgarten 20, 65510 Idstein, Tel.: 06126 2277-18, mirnes.muslija@autoschmitt.com, www.autoschmitt-idstein.audi



# Zukunft Bildung

Haben Sie nicht auch das Gefühl, dass wir uns gerade auf einer Baustelle befinden? Vieles wirkt unfertig, im Umbruch. In Deutschland wie in den USA treten neue Regierungen an, um die beiden großen Industrienationen durch bewegte Zeiten zu steuern. Wahrscheinlich sind auch Sie ungeduldig, wie es weitergeht.

Wo können wir an der Zukunft bauen? Sicher beim und mit dem Nachwuchs. Diese Ausgabe widmet sich darum der Bildung. Die IHK Wiesbaden ist nah dran an diesem Thema, betreut sie jährlich doch rund 3.400 Ausbildungsverhältnisse. Aktuell gibt es mehr Stellen als Bewerbungen, also eine große Auswahl für junge Menschen. Dennoch steigt die Zahl jener, die weder arbeiten noch in Schule oder Ausbildung sind. Der Ruf nach lebenslangem Lernen kann überfordern, bietet aber noch ungleich mehr positive Möglichkeiten. Deshalb betrachten wir in diesem Heft den ganzen Lernzyklus von der frühen Kindheit bis zum Lebensabend.

Das Schöne an einer Baustelle ist: Wo abgerissen wurde, kann Neues errichtet werden. Und vorher schauen vielleicht schon die ersten Blüten aus den Rissen hervor. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen zum Jahresstart kraftvolles Anpacken und Vorfreude auf den nahen Frühling.

A handwritten signature in blue ink, which reads "Jörg Brömer". The signature is fluid and cursive.

Jörg Brömer  
Präsident der IHK Wiesbaden



**Titel: Bildung**

- 16 — Duale Ausbildung und die Generation Z – Lösungsansätze und Erfolgsgeschichten
- 24 — Interview: Dr. Stephanie Dreyfürst, Volkshochschule Wiesbaden
- 28 — Bildungspunkt mitten in der Innenstadt

**Zum Titelbild**

Unter dem Motto „Ausbildung macht mehr aus uns“ macht die bundesweite IHK-Ausbildungskampagne auf die duale Ausbildung aufmerksam. Dabei setzt man auf ein modernes und frisches Layout sowie authentische Testimonials, die nicht nur auf Plakaten, Flyern oder Bannern zu sehen sind, sondern auch einen eigenen TikTok-Auftritt haben. Das Covermotiv dieser Ausgabe bedient sich der drei Kernelemente des Kampagnendesigns: Claim, Testimonials und dem Hashtag „Jetzt Könnenlernen“, der sich durch die gesamte Kampagne zieht.

> [ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de](https://ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de)



24



32

**Menschen und Unternehmen**

- 06 — Einblick
- 08 — Kurzmeldungen
- 12 — Sachverständigenwesen
- 14 — Firmenjubiläen
- 15 — Rückblick

**Regional**

- 30 — Aktuelles zum Konjunkturbericht

**Gründung**

- 32 — FoxBox.kids: Spielend Lernen



44



38

### International

34 — Wie die Niederlande Fachkräfte sichern

### Bildung

36 — Kickstart für deine Karriere  
38 — 99 Prüfer verabschiedet

### Kompakt

39 — Kurzmeldungen  
41 — Buchtipps  
42 — Termine

### Inside

44 — IHK-Neujahrsempfang 2025  
48 — Änderung des Gebührentarifs  
52 — Geänderte Wirtschaftssatzung 2024  
53 — Wirtschaftssatzung 2025  
54 — Erfolgsplan 2025  
55 — Finanzplan 2025  
56 — Das berufliche Feststellungsverfahren  
59 — 262. IHK-Vollversammlung  
62 — Ausblick



### Ihr Kontakt zur IHK

IHK-Service-Center  
Wilhelmstraße 24–26, 65183 Wiesbaden  
Telefon 0611-1500-0  
info@wiesbaden.ihk.de  
ihk.de/wiesbaden  
Mo bis Do 8–16 Uhr, Fr 8–15 Uhr  
**0611 | 1500-0** Service-Center

### IMPRESSUM

#### Hessische Wirtschaft

Offizielles Organ der IHK Wiesbaden  
76. Jhrg., erscheint viermal pro Jahr  
(Online-Ausgabe 11.2.2024,  
Druckausgabe 14.2.2024)

#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden  
Hauptgeschäftsführerin: Sabine Meder

#### Redaktion

Hannah Janz (Leitung),  
Prof. Dr. Friedemann Cötting (V.i.S.d.P.),  
Ann-Katrin Jaeger, Christoph Jung,  
Tobias Quoika, Karin Träger,  
Salsabil Haddouch

#### Mitarbeit

Anne Lemhöfer

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete  
Beiträge geben die Meinung des Ver-  
fassers, aber nicht unbedingt die Ansicht  
der IHK wieder. Nachdruck nur mit  
Genehmigung und Quellenangabe.

#### Designkonzept

Q, Wiesbaden, q-home.de

#### Verlag, Layout,

#### Druck und Anzeigenverkauf

Druck- und Verlagshaus  
Zarbock GmbH & Co. KG  
Sontraer Str. 6, 60386 Frankfurt  
Tel. 069 420903-72, Fax -70  
verlag@zarbock.de

Das Magazin wird auf FSC zertifizierten  
Papier klimaneutral gedruckt.

#### Anzeigendisposition

Anja Bäuml, Tel. 069 420903-75

#### Zweigniederlassung

Spessartstr. 112, 65205 Wiesbaden  
Z. Zt. gültige Anzeigen-Preisliste: Nr. 48  
Verlagsleitung: Ralf Zarbock

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt  
im Rahmen der grundsätzlichen Beitrags-  
pflicht als Mitglied der IHK.

#### Druckauflage

14.514 Ex., IVW-geprüft

#### Vollbeilage (Beihefter)

Haufe-Lexware GmbH, Freiburg



SAMMELKANÄLE  
der ÖSTLICHEN STADTTHEILE

1889

Kaiser-  
Strasse

## Die Wiesbadener Unterwelt

Einen besonderen Blick in die „Unterwelt“ von Wiesbaden bietet der prachtvoll in Klinkerstein gemauerte, über 120 Jahre alte Salzbachkanal unter der Wilhelmstraße. Dieser vom Umweltamt der Landeshauptstadt Wiesbaden unterhaltene Bachkanal führt den gesamten Abfluss des Rambachs, Goldsteinbachs, Dammbachs, Schwarzbachs, Kesselbachs und Wellritzbachs. Außerdem nimmt er den Niederschlag aus den Einzugsgebieten dieser Bäche und den Abschlag aus der Mischwasserkanalisation auf. Das gesamte Wasser wird am Landesmuseum und Rhein-Main CongressCenter vorbei unter dem Gelände des Hauptbahnhofs weitergeleitet und tritt neben dem Hauptklärwerk im Bachbett des Salzbachs aus. Im weiteren Verlauf mündet der Salzbach nach Unterquerung des Industrieparks InfraServ-Kalle Albert in den Rhein.

Foto: Wiesbadener Umweltamt

3DELUXE WIESBADEN

## Bauen in der Zukunft: Architektur für Natur

Wie geht nachhaltiges Bauen? Dieter Brell vom Wiesbadener Architektur- und Designbüro 3deluxe wurde von einer New Yorker Organisation beauftragt, dafür eine Lösung zu finden. Dazu entwickelte er ein Zentrum für „Human Wellbeing and Longevity“ auf den Bahamas. Durch die Kombination von modernem Design und ökologischen Prinzipien möchte Brell zeigen, dass es möglich ist, harmonisch mit der Natur zu bauen und gleichzeitig die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Er präsentierte das Konzept bei der „100 Disruptors-Konferenz“ während der Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York. ■



Foto: 3deluxe

**RHEINGAUER VOLKSBANK**   
nah | direkt | persönlich



**Persönlich und zuverlässig – unsere e-Business Berater**

Wir machen den Weg frei.



Ob Online-Banking, Zahlungsterminals, Bezahlssysteme oder Digitalisierung – wir beraten Sie individuell und sind jederzeit für Sie da. Wir freuen uns auf Sie!

Die MiteinanderBank.





ANZEIGENSCHLUSS	Sichern Sie sich Ihre Platzierung
MAI-AUSGABE	0 69 / 42 09 03-75
11. 4. 2025	verlag@zarbock.de

STORCK BICYCLE IDSTEIN

## Ausgezeichnet mit Bronze: Storck glänzt in China

Markus Storck erhält den Design Intelligence Award in Bronze, einer der bedeutendsten Designpreise. Die Jury ehrte Storck Bicycle für außergewöhnliches Design und Innovation seiner Fahrräder. Den begehrten Award gibt es weltweit nur für 30 Produkte. Das Idsteiner Unternehmen sieht sich als Vorreiter in der Fahrrad- und Designwelt: „Unsere Vision ist es, Radfahrer weltweit mit Produkten zu begeistern, die nicht nur durch Leistung, sondern auch durch vollendete Ästhetik überzeugen“. ■



Foto: Storck Bicycle



# DER GLC. IHR NEUER DIENSTWAGEN?

Für höchste Ansprüche: Der GLC hinterlässt ab dem ersten Blick nicht nur einen absolut sportlichen Eindruck, sondern überzeugt auch beim ersten Einsteigen mit intelligenter Technologie und einer komfortablen Serienausstattung. Flexibel unterwegs. Unbeschwert ans Ziel.

---

460 € / MONAT\*

---



\* Ein freibleibendes Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing Deutschland GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart, für Gewerbekunden für einen GLC 200 4MATIC<sup>1</sup>, Hubraum: 1.999 cm<sup>3</sup>, 150 kW, Super. Fahrzeugpreis 57.560 €, Leasing-Sonderzahlung 0 €, Leasingfaktor 0,8 %, Laufzeit 24 Monate, Gesamtlaufleistung 20.000 km, 24 mtl. Leasingraten à 460 €. Stand Januar 2025. Der Fahrzeugpreis für Ihr ausgewähltes Finanzprodukt enthält individuelle Kundenvorteile und versteht sich zzgl. Überführungskosten in Höhe von 800 €. Alle Preise zzgl. gesetzlicher USt. Angebot gültig für ausgewählte Bestandsfahrzeuge, solange der Vorrat reicht. Lieferung innerhalb von 4 Wochen möglich. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.

<sup>1</sup>Mercedes-Benz GLC 200 4MATIC | Energieverbrauch kombiniert: 7,9 – 7,1 l/100 km | CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 180 – 161 g/km | CO<sub>2</sub>-Klassen: G – F

---

## TAUNUS AUTO

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Vertriebspartner vor Ort: **Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH & Co. KG – Autorisierter Mercedes-Benz Pkw Verkauf und Service**

Mainzer Straße 82-92, 65189 Wiesbaden | Black-und-Decker-Straße 11, 65510 Idstein

E-Mail: [info@taunus-auto.de](mailto:info@taunus-auto.de) · Tel.: 0611 777-0 · [www.taunus-auto.de](http://www.taunus-auto.de)

CROSSFIT WIESBADEN

## Rudern fürs Bärenherz: Power fürs Leben!



Foto: CrossFit

Die Sportlerinnen und Sportler von **CrossFit** Wiesbaden haben bei einem Indoor-Ruder-Marathon 4.000 Euro für das Kinderhospiz Bärenherz gesammelt. Emanuel Abel, Initiator des Events bedankt sich für so viel Herz: „Wir sind eine Community, die sich auch für andere einsetzt und stark macht.“ ■

seit 1899  
**TEPPICHMICHEL**

Tradition und Leidenschaft  
„Mein erster und letzter  
Ausverkauf“



Thomas Michel  
Wiesbaden:

„Das Familienunternehmen  
schließt nach 125 Jahren  
für immer.“

**%** Alle meine Teppiche in den bekannt hochwertigen Qualitäten erhalten Sie im Totalausverkauf **%**  
**reduziert zu unschlagbaren Preisen.**

Geknüpfte und gewebte Kunst für Ihr Zuhause  
Moderne Teppiche · Aktuelle Designer · Klassische Teppiche

# Jetzt sensationell günstig!

SEIT 125 JAHREN IN FAMILIENBESITZ · [www.teppich-michel.de](http://www.teppich-michel.de)  
Teppich Michel e.Kfm · Wilhelmstrasse 12 · D-65185 Wiesbaden · Telefon 061 1/302844  
Mo.- Fr. 10.00-18.00 und Sa. 10.00-16.00 Uhr

MAZDA

# CROSSOVER WOCHEN



## ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR IHR BUSINESS

Edles Kodo-Design trifft auf fortschrittliche Technologie und innovative Motoren. Entdecken Sie den kraftvollen Mazda CX-30 mit neuem Motor, den eleganten Mazda CX-60 mit bis zu 2,5 t Anhängelast oder den geräumigen Mazda CX-80 mit 3 Sitzreihen für bis zu 7 Personen. Informieren Sie sich über unsere Angebote exklusiv für Businesskunden bei Ihrem Mazda Partner oder auf [www.mazda.de](http://www.mazda.de)

Energieverbrauch gewichtet kombiniert für den Mazda CX-60 Plug-in Hybrid Prime-Line: 1,4 l/100 km und 22,7 kWh Strom/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen gewichtet kombiniert: 31 g/km. CO<sub>2</sub>-Klasse: B. Kraftstoffverbrauch kombiniert und CO<sub>2</sub>-Klasse bei entladener Batterie: 7,7 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Klasse: F

0€

Anzahlung

Mazda CX-60 ab

352€\*  
mtl. leasen

Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO<sub>2</sub>-Kosten finden Sie unter [www.mazda.de/Energieverbrauch](http://www.mazda.de/Energieverbrauch).

\*Monatliche Rate zzgl. Mehrwertsteuer für ein gewerbliches Leasingangebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – bei 0,00 € Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda CX-60 e-Skyactiv PHEV Prime-Line | 2,5l Benziner + Elektro 241 (327) kW (PS). Inklusive einer GAP-Vereinbarung gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Regelungen für Kilometerleasingverträge mit gewerblichen Kunden. Beinhaltet Kundenrabatt teilnehmender Mazda Vertragshändler. Das Angebot ist gültig für Gewerbetreibende, Freiberufler oder Selbstständige und jeweils zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bei der gezeigten Abbildung handelt es sich um ein Beispielfoto eines Mazda CX-60 2025, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

CRAFTED IN JAPAN



**Firmen in dieser Ausgabe**

3Deluxe Wiesbaden ..... 8  
 Agentur für Arbeit Wiesbaden..... 18  
 Baugrundinstitut Franke-Meissner und Partner GmbH ..... 12  
 Björn Christian Diel ..... 14  
 COWI Gebr. Conrad GmbH ..... 14  
 Creative Constructions GmbH..... 14  
 CrossFit GenCym - Jan-Marius Losik, Eduard Comsia, Jan Harenberg CbR ..... 10  
 Dieter Bonin ..... 14  
 Dr. Freitäger AG..... 14  
 EBS Universität für Wirtschaft und Recht ..... 30  
 ESWE Versorgungs AG..... 39  
 FoxBox.kids GmbH ..... 32  
 Gilbert Leis-Eberle..... 14  
 Gordana Besier ..... 14  
 Credo Förster ..... 14  
 Hans Rainer Vogel & Dr. Daniel Detambel CbR ..... 14  
 Heike Karin Kietzmann ..... 14  
 Heimathafen GmbH ..... 45  
 Helene-Lange-Schule Wiesbaden ..... 62  
 Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) e.V. .... 40  
 Hochschule Fresenius ..... 31  
 Hochschule RheinMain ..... 31  
 infraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG..... 7  
 Klimaschutz-Agentur Wiesbaden e.V..... 39  
 Lift Consulting Planungsgesellschaft für Aufzüge und Fördertechnik mbH..... 14  
 Mineralmischwerk Wiesbaden GmbH ..... 14  
 Momentum International GmbH .. 14  
 Museum Reinhard Ernst mre ..... 39, 59  
 Museum Wiesbaden..... 39  
 Nassauischer Kunstverein ..... 39  
 NB-Wohnen GmbH ..... 14  
 Norbert Philipp Paul Böhme..... 14  
 Ralf Stefan Weber..... 14  
 Regine Martha Schmitz-Avila ..... 14  
 Repro Richter GmbH..... 14  
 RheinMain Congress Center ..... 7  
 RMPPrivacy GmbH..... 12  
 Storck Bicycle GmbH ..... 8  
 Thomas Schnell ..... 14  
 Ulrich Celler Gaststättenbetrieb. 14  
 Ulrich Peter Velentin Noll ..... 14  
 Volkhochschule Wiesbaden e.V..... 24  
 Wiesbaden Congress & Marketing GmbH ..... 39

**SACHVERSTÄNDIGENWESEN**

**Eine Menge Sachverstand in der IHK**



Fotos: Josh Schlastus

V. l. n. r.: Hannah Grahmann, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger Jürgen Dinkheller, Rechtsanwalt Matthias Rosa, Beate Scheibig

Das 49. Sachverständigentreffen der IHK Wiesbaden war – wie in den vergangenen Jahren auch – gut besucht. Im Mittelpunkt standen aktuelle Informationen rund um die Arbeit der Sachverständigen. Auch der persönliche Austausch kam nicht zu kurz.

Aktuelles Thema in diesem Jahr war Datenschutz im Zusammenhang mit KI im Sachverständigenbüro. Rechtsanwalt Matthias Rosa, Geschäftsführer der RMPPrivacy GmbH, erläuterte, was der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der höchstpersönlichen Gutachtererstellung für die Sachverständigen in der Praxis bedeutet und welche Verantwortlichkeiten und Risiken sie im Umgang mit personenbezogenen Daten haben. Er machte den Sachverständigen deutlich, welche datenschutzrechtlichen Probleme bei dem Umgang mit KI zu berücksichtigen sind. Anschließend stellte Jürgen Dinkheller, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für „Geotechnik: Bodenmechanik, Erd- und Grundbau“ und Geschäftsführer der Baugrundinstitut Franke-Meißner und

Partner GmbH, sein umfangreiches und spannendes Sachgebiet vor. Er erläuterte die geotechnischen Untersuchungen und Verfahren anhand von Fallbeispielen und Streitfällen.

Abschließend gab Hannah Grahmann, Ansprechpartnerin für das Sachverständigenwesen, aktuelle Hinweise und nach den Ehrungen der Jubilare ging die Veranstaltung in ein fröhliches Get-together über. ■

Hannah Grahmann, IHK Wiesbaden, h.grahmann@wiesbaden.ihk.de



## Interessant für Sachverstand!

Sachverständige spielen eine zentrale Rolle in der Wirtschaft – sie sichern Qualität, schaffen Vertrauen und sorgen für Verlässlichkeit in allen Branchen. Ob bei der Bewertung von Immobilien, der Begutachtung von Schadensfällen oder der Prüfung technischer Anlagen: Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige liefern in ihren Gutachten unabhängige und qualitativ hochwertige Expertise und tragen so maßgeblich zum Erfolg von Unternehmen und zur Klärung von Gerichtsprozessen bei.

Um diesem wichtigen Berufsstand gerecht zu werden und talentierte sowie erfahrene Fachkräfte zu gewinnen, lädt die IHK Wiesbaden zum ersten **Interessenten- und Wettbewerbtag für Sachverständige** ein. Diese gemeinsame Veranstaltung mit der IHK Darmstadt bietet die ideale Gelegenheit, mehr über die spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit als Sachverständiger sowie die öffentliche Bestellung und Vereidigung als Sachverständiger zu erfahren.



### INTERESSENTEN- UND BEWERBERTAG FÜR SACHVERSTÄNDIGE



#### ÖFFENTLICHE BESTELLUNG UND VEREIDIGUNG

- WAS IST DIE ÖFFENTLICHE BESTELLUNG?
- WARUM SOLLTE ICH MICH ÖFFENTLICH BESTELLEN LASSEN?
- WIE WERDE ICH ÖFFENTLICH BESTELLT UND VEREIDIGT?
- WELCHE VORAUSSETZUNGEN MUSS ICH MITBRINGEN?
- WER BEGLEITET MICH AUF DIESEM WEG?

 27. MÄRZ 2025  
15:00 UHR

 IHK WIESBADEN  
GROSSER SAAL

 KOSTENFREI

#### WEITERE INFOS & ANMELDUNG



## Auch international ein Verlust

Bernd Fischer-Werth, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der IHK Wiesbaden, beendete 2024 seine Tätigkeit als Sachverständiger für die „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“. 26 Jahre lang begutachtete er Objekte lokal und international.

Besonders danken möchte ihm die IHK Wiesbaden für die gute Zusammenarbeit und sein Engagement dafür, die Sachverständigentätigkeit auch über Hessens grenzen hinaus zu optimieren. ■



Foto: privat

## Diese Unternehmen feiern in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen:

**Björn Christian Diel**  
Wiesbaden

**Creative Constructions  
GmbH**  
Wiesbaden

**Dieter Bonin**  
Wiesbaden

**Dr. Freitag AG**  
Wiesbaden

**Gilbert Leis-Eberle**  
Wiesbaden

**Gordana Besier**  
Oestrich-Winkel

**Gredo Förster**  
Taunusstein

**Hans Rainer Vogel &  
Dr. Daniel Detambel  
GbR**  
Wiesbaden

**Heike Karin  
Kietzmann**  
Wiesbaden

**Lift Consulting  
Planungsgesellschaft  
für Aufzüge und  
Fördertechnik mbH**  
Wiesbaden

**Mineralmischwerk  
Wiesbaden GmbH**  
Wiesbaden

**Momentum International  
GmbH**  
Wiesbaden

**Norbert Philipp Paul Böhme**  
Oestrich-Winkel

**Ralf Stefan Weber**  
Oestrich-Winkel

**Regine Martha  
Schmitz-Avila**  
Wiesbaden

**Repro Richter GmbH**  
Wiesbaden

**Thomas Schnell**  
Wiesbaden

**Ulrich Geller  
Gaststättenbetrieb**  
Rüdesheim am Rhein

**Ulrich Peter Valentin Noll**  
Idstein

## Dieses Unternehmen feiert in diesem Jahr 75-jähriges Jubiläum:

**COWI Gebr. Conrad GmbH**  
Wiesbaden

## Dieses Unternehmen feiert in diesem Jahr 100-jähriges Jubiläum:

**NB-Wohnen GmbH**  
Wiesbaden

**WITCOM**  
Digital. Vernetzt.

# Tempomacher für den Datenstrom Ihres Business

Seit mehr als 25 Jahren sorgt die WiTCOM in Wiesbaden und Umgebung via Glasfaserkabel für Highspeed-Datentransfer. Als versierter Anbieter von ITK-Dienstleistungen haben wir etwa Wiesbadens Schulen und

Ampeln, das Kloster Eberbach oder das Biebricher Schloss auf den neusten Stand gebracht. Wann dürfen wir Ihr Geschäft mit der Zukunft vernetzen? Ein Anruf genügt.

# Karneval in Wiesbaden

Die Geschichte der Wiesbadener Fastnacht – trotz gegenteiliger Meinung unserer Schwesterstadt Mainz gibt es sie – in knapp 700 Zeichen zusammenzufassen, ist schier unmöglich.

Erstmalig erwähnt wurde die Fastnacht im Jahr 1348, damals aber mehr eine ausufernde Bacchanalie, die auch immer wieder verboten wurde. Zeitsprung... um 1800 herum fanden die ersten Maskenbälle statt und von dort war es ein kurzer Weg zur organisierten Vereinsfastnacht wie wir sie heute kennen. Weltkriege und Nazizeit sorgten immer wieder für Unterbrechungen des Fastnachtstreibens, aber tot zu kriegen war es trotz aller Versuche nie. Seit 1950 organisiert die DACHO Wiesbaden, ein Zusammenschluss von ca. 40 Vereinen, erfolgreich die Straßenfassenacht.

Das Foto aus dem Jahr 1907 zeigt den unbändigen Humor der damaligen Humorfunktionäre.

**Guntram Eisenmann (CBVN)**



# WIR MACHEN NUR DIENST NACH FORT- SCHRITT.

**JETZT  
#KÖNNENLERNEN**



# Lebensgefühl Ausbildung?

Das Duale System ist agil wie eh und je, doch es erfordert Kreativität und Partner aus vielen gesellschaftlichen Bereichen, um die Generation Z mit den Betrieben zusammenzuführen. Wir präsentieren unterschiedliche Ansätze – und eine beeindruckende Erfolgsgeschichte.

Wie fühlt es sich eigentlich an, zu einer Generation zu gehören, die angeblich alles falsch macht? Pavlo Shevchuk ist 20 Jahre alt und macht vor allem eins: einfach sein Ding. Zurzeit ist das seine Ausbildung als Kaufmann für Büromanagement. Dabei war es lange alles andere als klar, dass Pavlo mal an einem Schreibtisch mit Laptop sitzen, wichtige Mails für ein Unternehmen sichten und beantworten, Tabellen anlegen und mit einem Kreis aus unterschiedlich alten Kolleginnen und Kollegen jeden Mittag zusammen essen würde. Zumindest nicht hier, in Deutschland, in Frankfurt. Pavlo kommt aus der Ukraine, kurz nach Kriegsausbruch im Jahr 2022 floh er mit seinem Vater ins Rhein-Main-Gebiet, die Mutter hat er früh verloren. Er musste von einem Tag auf den anderen Deutsch lernen, einen Schulabschluss machen und erste Schritte ins Berufsleben planen. „Ich hatte ja keine Ahnung, was es hier alles für Ausbildungsberufe gibt“, sagt er.

Pavlo Shevchuk wirkt nicht wie jemand, zu dem die Vorurteile passen, die viele mit seiner Alterskohorte verbinden. Fließend Deutsch hat er rasend schnell gelernt, er wägt im Gespräch Worte ab, um das genau passende zu finden. Die Arbeit, sagt er, mache ihm Spaß. Über diese Generation Z, also Menschen, die zwischen Mitte der 1990er und Anfang der 2010er Jahre geboren wurden, kursieren allerdings etliche Stereotype, die sich besonders auf das Arbeits-

leben beziehen. Die Generation Z verharre in einer freizeitorientierten Schonhaltung. Sie habe keine Lust, sich mal richtig reinzuhängen in eine Sache. Überall mitreden wollten die jungen Leute hingegen schon, wenn sie nicht gerade in Streik träten, weil die Hafermilch in der Büroküche alle sei. Wie passt das zu den vielfältigen Aufgaben einer Ausbildung im Dualen System, zu einem handelsüblichen Betrieb, in dem es auch mal stressig, laut und anstrengend werden kann? Die Antwort: eigentlich gar nicht so schlecht.

## **Erfolgsmodell Duales System**

Das Duale System zur Berufsausbildung hat in den vergangenen Jahren einmal mehr bewiesen, dass es auch Krisen standhält. Seit 55 Jahren gilt es als Erfolgsmodell, das sich an die verschiedensten Generationen junger Menschen anpassen konnte. Die Kombination aus beruflicher Praxis im Betrieb und theoretischer Ausbildung in der Berufsschule ist die wichtigste Säule der beruflichen Bildung in Deutschland und genießt auch weltweit hohes Ansehen. Das Besondere des Systems: Es verknüpft Lernen und Arbeiten. Für die auf guten Nachwuchs angewiesene Wirtschaft ist die duale Berufsausbildung ein echter Standortfaktor. Nicht ohne Grund ist die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland die geringste in der Europäischen Union.



**Berufsberaterin Marion Beckschebe unterstützt Jugendliche bei der Berufsorientierung.**

Marion Beckschebe, die in der Agentur für Arbeit in Wiesbaden die Abteilung „Berufsberatung vor dem Erwerbsleben“ leitet, bestätigt, dass die Arbeit mit jungen Menschen zuweilen herausfordernd sei – aber es lohne sich immer, Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten. „Natürlich hat die Corona-Pandemie ihre Spuren hinterlassen. Das ganze Schulsystem hat darunter gelitten“, sagt Beckschebe: „Teilweise wurden Schülerinnen und Schüler in die höheren Klassen versetzt, obwohl es von den Noten her nicht gegeben war, weil sie mit dem Homeschooling nicht gut klarkamen. Man merkt schon, dass manche nicht so fit sind. Eine fehlerfreie Bewerbung zu schreiben ist oft eine Herausforderung.“ Die Entscheidung für eine Berufsrichtung sei ja nicht immer leicht, weswegen die Beraterinnen und Berater der Arbeitsagentur von der achten Klasse an in die Schulen kämen, um Berufsorientierungsver-

anstaltungen durchzuführen und Sprechzeiten sowie Beratungen anzubieten. Die liebsten Ausbildungsberufe seien auch in diesem Jahr die Kauffrau/der Kaufmann für Büromanagement und die oder der medizinische Fachangestellte, dicht gefolgt von den KFZ-Mechatronikerinnen und den Verkäufern. „Wir sprechen mit den Schülerinnen und Schülern aber auch immer über alternative Pläne“, sagt Marion Beckschebe. Zur Vorbereitung bietet die Arbeitsagentur auf ihrer Homepage den Check-U-Test an, der Vorlieben und Begabungen ausführlich beleuchtet und auch einen Code erstellt, der zu jeder weiteren Beratung mitgebracht werden kann.

**Den richtigen Azubi finden**

Das Angebot der Bundesagentur für Arbeit richte sich aber auch ganz explizit an Arbeitgeber, betont Michael Frank, Teamleiter im Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Wiesbaden. Denn bei vielen Betrieben herrsche ebenfalls große Unsicherheit: „Wir stellen fest, dass gerade die kleineren Betriebe sagen, es werde immer schwieriger, junge Menschen für eine Ausbildung zu finden.“

Ist sie da wieder, die berühmte Zögerlichkeit der Generation Z, wenn es um das Thema Arbeit geht? Michael Frank möchte das nicht unbedingt betätigen: „Bei jeder Generation wechselt der Fokus, jede hat ihre Besonderheiten, das ist an sich nichts Neues.“ Doch der Ausbildungsmarkt bleibt weiterhin kandidatenorientiert. Das heißt: Gut die Hälfte der neuen Auszubildenden haben 2023 zwei oder mehrere Ausbildungsangebote erhalten. Rund 44 Prozent der Unternehmen konnten ihre Ausbildungsplätze im Ausbildungsjahr 2023/24 laut Bertelsmann-Stiftung allerdings nur anteilig oder überhaupt nicht besetzen. Auch brechen immer wieder Jugendliche ihre Ausbildung ab.

Michael Frank ist es daher wichtig, auch Hilfen für die Arbeitgeberseite herauszustellen: „Kostenfrei für Arbeitgeber gibt es etwa das Modell der Assistenten Ausbildung. Jugendlichen, die sich noch schwer tun, wird über einen Bildungsträger eine Person zur Ausbildungsbegleitung an die Seite gestellt, was die Betreuung im Betrieb einfacher macht.“ Neu seit dem Frühjahr 2024 wird im Rahmen der Ausbildungsplatzgarantie ein Mobilitätzuschuss für Jugendliche angeboten, die fernab von ihrem Wohnort arbeiten und lernen. „Das heißt unter anderem, dass zwei Familienheimfahrten pro Monat bezahlt werden.“ Wenn Azubi und Betrieb nicht sofort eine ganz feste Bindung eingehen, sondern einander erst kennenlernen wollen, gibt es, bezuschusst durch die Bundes-

ABWECHSLUNGSREICH & SPANNEND  
DEINE AUSBILDUNG!

JETZT BEWERBEN:  
GLYN.DE/AUSBILDUNG

GLYN

agentur für Arbeit, die so genannte Einstiegsqualifizierung. „Das sieht dann so aus, dass einer möglichen Ausbildung ein längeres Praktikum im Betrieb vorangestellt wird, das mindestens vier und höchstens zwölf Monate dauern soll“, erklärt Michael Frank. Der Arbeitgeber-Service der Bundesagentur für Arbeit sei zu diesen Themen über die Hotline 0800-4555520 erreichbar.

### **JOBLINGE erleichtern den Einstieg**

Auch Pavlo Sevchuk hat mit Unterstützung von außen in seine Ausbildung hineingefunden. Geholfen hat ihm dabei die Initiative „JOBLINGE“ - eine Organisation, die sich seit über 16 Jahren an Jugendliche zwischen 15 und 27 Jahren richtet, die aus eigener Kraft bisher keinen Anschluss an den Arbeitsmarkt gefunden haben. Die Gründe können vielfältig sein: Bei den einen ist es wie bei Pavlo die deutsche Sprache, die zuerst erlernt werden muss, bei anderen liegt es an fehlenden Qualifikationen, schlechten Schulnoten, fehlender Berufsorientierung während der Schulzeit oder gar psychischen Erkrankungen. Dies führt dazu, dass manche gar nicht erst erreicht und somit nicht im Übergangssystem zwischen Schule und Beruf erfasst werden, die sogenannten NEETs. Hierbei handelt es sich um derzeit mehr als 630.000 junge Menschen, die sich weder in Ausbildung noch Arbeit, Schule oder Studium befinden. Die NEETs sind eine Kernzielgruppe der Initiative JOBLINGE, welche durch das Programm PLAN A explizit angesprochen und aktiviert wird – nämlich dort, wo sie sich tatsächlich aufhalten. Dazu zählen auch Social Media oder Treffpunkte in Innenstädten.

Das Fundament des Dualen Systems steht fest, so scheint es – doch es braucht eben Partner aus verschiedenen



Foto: Privat

### **Azubi Pavlo Sevchuk hat seinen Einstieg ins Berufsleben mit Hilfen gemeistert**

gesellschaftlichen Bereichen, nicht nur an den Schulen. Die Zahl neuer Ausbildungsverträge in der dualen Berufsausbildung ist zwar um 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen, insgesamt schlossen rund 479.800 Personen in Deutschland einen neuen Ausbildungsvertrag ab. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, verstärkte sich damit der leicht positive Trend in der dualen Berufsausbildung seit dem starken coronabedingten Krisenjahr 2020. Der längere Zeitvergleich zeige jedoch weiterhin einen starken Rückgang: Im Jahr 2023 wurden acht Prozent weniger Neuverträge abgeschlossen als 2013.



**WIR BILDEN AUS!**

## **Unsere Mitarbeiter - Unser größtes Kapital**

**BERUFSKRAFTFAHRER/IN  
(M/W/D)**

**KAUFMANN /-FRAU FÜR  
BÜROMANAGEMENT**

**BAUGERÄTEFÜHRER/IN  
(M/W/D)**

Seit fast 90 Jahren sind wir Ihr zertifizierter Spezialist für Abbruch, Erdbau und Tiefbau mit Standorten in Wiesbaden, Mainz, Groß-Gerau und Wörrstadt.

Bei uns stehen nicht nur modernste Fahrzeuge, Geräte und Maschinen im Fokus, sondern vor allem unsere Mitarbeiter. Sie sind unser wertvollstes Kapital und die Träger unseres Know-hows. Wir legen großen Wert darauf, unser langjähriges Fachwissen und unsere Erfahrungen weiterzugeben, um auch in Zukunft hochwertige Handwerksarbeit zu gewährleisten.

***Starte deine Zukunft bei uns – WIR SUCHEN DICH!***

Transport & Tiefbau Winfried Beiler GmbH  
Wiesbadener Landstraße 44  
65203 Wiesbaden



0611/186990  
info@beilergmbh.de  
www.beilergmbh.de



beiler\_gmbh  
Transport und Tiefbau  
Winfried Beiler GmbH





**Michael Frank berät für die Arbeitsagentur ausbildende Betriebe.**

### Kompetenzen der Digital Natives

Die Generation Z muss sich also einiges vorhalten lassen – allerdings nicht von Felicia Ullrich. Als Trainerin, zertifizierte Eignungsdiagnostikerin und Design Thinkerin beschäftigt sie sich intensiv mit den Themen Azubi-Marketing und Azubi-Recruiting. Ullrich betreut seit zwölf Jahren die Studie „Azubi-Recruiting Trends“. Die Studie der U-Form Testsysteme ist die größte regelmäßige Befragung von Schülerinnen, Schülern, Auszubil-

denden und Ausbildungsverantwortlichen. In diesem Jahr nahmen 4.941 Azubis und angehende Azubis sowie 1.752 Ausbildungsverantwortliche teil.

Für Felicia Ullrich ist die derzeitige Altersgruppe von Azubis und solchen, die es vielleicht einmal werden sollen, sogar besonders aufgeschlossen: „Die Jugendlichen der Generation Z wuchsen komplett mit digitalen Technologien auf. Soziale Medien gehören zu ihrem alltäglichen Leben, denn sie bewegen sich als Digital Natives zwischen Realität und virtueller Welt. Sie sind Teil einer ersten globalen Kultur. Das ist zunächst mal etwas sehr Positives.“ Den jungen Leuten werde eindeutig „zu viel Negatives angedichtet“. Es hätten sich „Kompetenzen verschoben“, das ja, was aber weder besser noch schlechter als vorher sei, sondern anders. „Zum Beispiel sprechen junge Menschen heute durchweg besser Englisch als frühere Generationen, was natürlich auch mit Netflix und Youtube zu tun hat“, sagt Felicia Ullrich. Gleichzeitig falle auf, dass die Generation Z kindlicher sei als ihre Vorgänger, aber aus einem gelungenen Ausbildungsverhältnis durchweg selbstbewusster und gereift hervorgehen. Dafür müsse allerdings auch das Duale System flexibler und die Betriebe offener gegenüber Themen wie Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz werden.

### Punkten mit KI

In der neuen U-Form-Studie hätten nur zehn Prozent der Azubis angegeben, dass KI in ihrem Betrieb irgendeine Rolle spiele, 64 Prozent wünschten es sich jedoch sehr. Ullrich hält das für angemessen, denn schon die Bewerbungsverfahren „gehen häufig an der Realität





**Felicia Ullrich betreut seit zwölf Jahren die Studie „Azubi-Recruiting Trends“**

Felicia Ullrich beobachtet. Elemente aus der Gaming-Welt ließen sich wunderbar in ein Ausbildungskonzept integrieren, zum Beispiel so etwas wie der Fortschrittsbalken, wie Levels oder Badges: „Das lässt sich doch alles ganz wunderbar auf die Ausbildung übertragen. Wie wäre es denn, wenn Azubis immer sofort auf dem Rechner sehen könnten, welche Fortschritte sie gemacht und welches Level sie schon erreicht haben?“

Pavlo Shevchuk freut sich jedenfalls auf sein nächstes Level: den Ausbildungsabschluss und den echten Eintritt ins Berufsleben als Fachkraft für Büromanagement. Gerne möchte er erst mal in seiner Firma bleiben, in der er sich so wohl fühlt: „Und dann, was die Zukunft angeht, das wird sich zeigen.“

Anne Lemhöfer, Journalistin

vorbei“. In Zeiten von Chat GPT sei zum Beispiel eigentlich klar, dass dem Anschreiben zu große Bedeutung beigemessen werde. In der Ausbildung selbst jedoch könne KI wichtige Impulse setzen: „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sind symbiotische Zwillinge und bedingen sich gegenseitig. Nur wie viel Digitalisierung darf es in der dualen Ausbildung sein? Virtuelles Schweißen, Avatare, die für den Azubi in die Berufsschule gehen, Chatbots als Lern-Buddies?“ KI sei nicht einfach „ein neuer Trend“, der sich ins Lächerliche ziehen lasse. Denkbar seien etwa maschinelle Prozesse, die sich mittels KI lernen ließen, Anfänger müssten dann „in keine Maschine greifen“. Aus Übungstexten ließen sich leicht kleine Quizze herstellen, mit denen das Lernen Spaß mache: „Generation Z heißt eben auch Generation Zocken“, hat

## Mit GLYN in die Zukunft

**ELEKTRIFIZIERTE ZUKUNFT**  
DARUM ELEKTROTECHNIK!

**JETZT BEWERBEN!**  
auf [www.glyn.de/jobs](http://www.glyn.de/jobs)

**IHK Akademie Koblenz**  
Ausgezeichnet weiterkommen.

**Weiterbildungen im HR:**  
Praxisnah und zielgerichtet.  
Wir begleiten dich vom Einstieg bis zur strategischen Führung!

**DEIN TALENT.  
DEINE KARRIERE.  
DEIN ERFOLG IM PERSONAL!**

*Jetzt direkt anmelden!*



Life forward

# Eine Fülle von Chancen für Deine Zukunft.

Du möchtest die Gesundheit von Mensch und Tier verbessern? Wie gut, dass wir uns seit fast 140 Jahren genau damit beschäftigen und weltweit zu den führenden forschenden Pharmaunternehmen zählen.

Werde Teil unserer Erfolgsgeschichte und starte Deine Ausbildung oder Dein duales Studium bei Boehringer Ingelheim!

Naturwissenschaften, Technik, Gastronomie, Informatik oder ein kaufmännischer Beruf?

Wir bieten dir mehr als Du Dir vorstellen kannst!  
Bewirb dich jetzt.

Infos und Bewerbung:  
[www.meine-zukunft-bei-boehringer-ingelheim.de](http://www.meine-zukunft-bei-boehringer-ingelheim.de)



**HZD** Hessische Zentrale  
für Datenverarbeitung



Dual Studierende (w/m/d) gesucht:

## **DUALES STUDIUM**

**ANGEWANDTE INFORMATIK, INFORMATIK ODER  
WIRTSCHAFTSINFORMATIK (B. SC.)**

Standort Wiesbaden oder Hünfeld



Hier finden Sie die vollständigen Ausschreibungen zu den fünf dualen Studiengängen:

<https://hzd.hessen.de/karriere/duales-studium>

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis einschließlich  
**31.05.2025.** [duales.studium@hzd.hessen.de](mailto:duales.studium@hzd.hessen.de)



# Schule fertig, **und jetzt?**

**Starte Deine Karriere bei der R+V Versicherung.**

Super Idee, Deine Karriere bei uns zu beginnen! Als einer der führenden deutschen Versicherungsgruppen investieren wir mit Herzblut in unsere Nachwuchskräfte.



## **Ausbildung**

- Kaufmann für Versicherungen & Finanzanlagen (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)



## **Benefits**

- 1.205-1.370€ Gehalt
- flexible Arbeitszeiten
- Homeofficeanteil möglich
- viele weitere Benefits



## **Duales Studium**

- B.A. BWL - Versicherung
- B.Sc. Financial Services, Schwerpunkt Insurance (m/w/d)
- B.Sc. Angewandte Informatik (inkl. Ausbildung Fachinformatiker (m/w/d))
- B.Sc. Informatik (inkl. Studienintegrierte Ausbildung Fachinformatiker (m/w/d))
- B.Sc. Wirtschaftsinformatik (inkl. Ausbildung Fachinformatiker (m/w/d))

## **Noch Fragen?**

**Eva Noreen Hölz beantwortet sie Dir gerne:**

Telefon: 0611 533-73746

E-Mail: [evanoreen.hoelz@ruv.de](mailto:evanoreen.hoelz@ruv.de)



**Jetzt online  
informieren  
und bewerben.**



**Du bist nicht allein.**

# Bildung für alle

Dr. Stephanie Dreyfürst, Direktorin der Volkshochschule in Wiesbaden, plädiert für lebenslanges Lernen und erläutert ihre Vision einer VHS im Herzen der Stadt.



Foto: Chamenlain Fotografie

Dr. Stephanie Dreyfürst ist Direktorin der VHS Wiesbaden.

## **Frau Dreyfürst, lebenslanges Lernen ist ein Schlüssel zum beruflichen Erfolg. Was trägt die VHS Wiesbaden dazu bei, Menschen zu qualifizieren?**

**DR. DREYFÜRST:** Die Volkshochschule Wiesbaden hat, verteilt auf fünf Fachbereiche, 2023 rund 1.400 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren angeboten. Unser Motto ist „Bildung für alle“, und damit meinen wir nicht nur Menschen aller Altersklassen, sondern aller Bildungsniveaus, mit unterschiedlichen Interessen und auch anderen Erstsprachen als Deutsch.

## **Das heißt, Sie setzen auf Integration durch Bildung?**

Ja, wir wollen möglichst vielen und unterschiedlichen Menschen Zugang zu unseren Kursen ermöglichen! Das ist mir besonders wichtig und deshalb freut es mich, dass 2023 insgesamt 84 Deutschkurse erfolgreich mit Prüfung

abgeschlossen wurden und 22 Menschen den Hauptschul- oder Realschulabschluss bei uns nachholen konnten. Meiner Auffassung nach trägt das lebenslange Lernen nicht nur dazu bei, dass Menschen für ihre Berufe besser qualifiziert sind. Unsere Kurse, vor allem die aus den kreativen oder gesundheitlichen Bereichen, sorgen bei vielen Teilnehmenden für mehr Lebenszufriedenheit und fördern das soziale Miteinander.

## **Damit Ihr Angebot offen für alle interessierten Menschen ist, müssen die Kursgebühren erschwinglich sein. Wie finanziert sich die VHS?**

Wir sind ein gemeinnütziger, eigenständiger Verein und erhalten unsere Mittel zu 30 Prozent von der Stadt Wiesbaden und zu vier Prozent vom Land Hessen. Den Rest, also um die 65 Prozent, erwirtschaften wir selbst über unsere Teilnahmegebühren. Und wir kooperieren mit einer großen Anzahl an Partnern, darunter auch die IHK.



Lust auf Bildung und Kreativität? Schaufenster im Galeria Kaufhof-Leerstand zeigt, was die VHS zu bieten hat.

### Wie gestalten Sie Ihr Angebot und wie garantieren Sie, dass die Kurse und Veranstaltungen auch das halten, was sie versprechen?

Mit vielen unserer Dozentinnen und Dozenten arbeiten wir schon lange erfolgreich und vertrauensvoll zusammen. Wir haben ein festes Angebot, das immer im Programm zu finden ist. Trotzdem sind wir natürlich immer offen für Trends. Momentan gibt es einen „Run“ auf Koreanisch-Kurse und auch unsere Tagalog-Kurse, das ist die Nationalsprache auf den Philippinen, sind sehr gefragt, gerade bei jungen Menschen. Darüber hinaus sind Schnupper-Kurse oder so genannte Crossover-Kurse im Trend, bei denen beispielsweise ein Sprachkurs und ein Koch- oder Tanzkurs verbunden werden. Wenn wir auf spannende neue Themen stoßen, starten wir einen Versuchsballon und beobachten, wie das Programm ankommt – wir sind also flexibel und können gut reagieren.

Bei der Auswahl der Dozentinnen und Dozenten setzen wir auf Menschen aus der Praxis, die den Teilnehmenden viel persönliches Wissen weitergeben können – und wir evaluieren unser Programm kontinuierlich, damit wir unser hohes Niveau halten können.

### In manchen Kreisen gilt „die Volkshochschule“ als behäbig und als Ort, wo „nur gebastelt“ wird. Wie machen Sie auf sich aufmerksam?

Meiner Erfahrung nach halten uns nur Leute für behäbig, die in den letzten Jahren nie im Programmheft geblättert haben oder bei uns waren. Dieses Heft mit allen Angeboten publizieren wir zweimal im Jahr und verteilen es auch über unsere Partner. Natürlich sind alle Inhalte auch online auf unserer Webseite zu finden. Seit kurzem bringen wir zudem ein eigenes vhs-Magazin heraus, das Hintergrundstories und jede Menge Zusatzinformationen enthält. Eine FSJlerin betreut unseren Auftritt in den sozialen Medien und erstellt entsprechenden Content, sodass wir auch jüngere Menschen ansprechen.

### Wie entwickeln Sie die Volkshochschule Wiesbaden weiter?

Wir haben mit der Villa Schnitzler in der Biebricher Allee und dem dazugehörigen großen Garten einen ganz tollen Platz für Kreativität, den wir nun weiterentwickeln wollen. Die Villa ist renovierungsbedürftig, muss ein wenig überholt werden und soll daneben barrierefrei sein. Hier warten also große Aufgaben auf uns. Aber ich bin der festen Überzeugung, dass sich dieser Aufwand lohnt und wir hier einen besonderen Lernort schaffen, der einladend gestaltet sein wird und Jung und Alt anspricht.

Unser Hauptstandort im Europaviertel ist etabliert – dennoch wünsche ich mir persönlich, dass wir irgendwann mitten in der Stadt präsent werden. Es gibt dort viele Leerstände, die nach einem Umbau zu tollen Lernorten werden könnten. Aber das ist noch – wenn auch sehr schöne (und leider teure) – Zukunftsmusik.

Das Gespräch führte Ann-Katrin Jaeger,  
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

Ausbildung, Praktikum,  
Bachelor- oder Masterarbeit.  
+ spannendes Arbeitsumfeld  
+ attraktive Benefits  
Gestalte deine Karriere.  
Mit uns!



Mehr Infos zu  
deiner Karriere  
und BIOGRUND  
findest du hier:



biogrund.com

Premium-Hilfsstoffe  
für Arznei- und  
Lebensmittel.

Folge uns auf  

# Weil Stillstand keine Option ist

„Voller Bewegungsdrang“ – so lautet das Motto von Suffel, einem traditionsreichen Familienunternehmen aus Aschaffenburg.

Die Experten für Fördertechnik und Intralogistik bieten maßgeschneiderte Lösungen für alle Bereiche der innerbetrieblichen Logistik. Von der Beratung bis zur Umsetzung. Von Gabelstaplern über Arbeitsbühnen und Transportfahrzeugen bis hin zu Reinigungsgeräten u. v. m. Dabei stehen Fortschritt und Innovation im Vordergrund. Das gilt besonders für die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte.

Mit vier Standorten, rund 850 Mitarbeitern und einem einzigartigen Teamgeist ist Suffel seit 1962 führender Linde-Flurförderzeug-Partner mit ergänzenden Premiummarken. Doch der wahre Erfolgsfaktor sind die Mitarbeiter. In der familiären Atmosphäre werden Respekt, flache Hierarchien und offene Kommunikation großgeschrieben.

Mehr zum Unternehmen unter [www.suffel.com](http://www.suffel.com)

suffel



**FEUER & FLAMME**  
azubis.suffel.com

## Heiß auf deinen ersten Job?

Und der soll nicht 08/15 sein – sondern dir auch was bringen? Dann bewirb dich bei Suffel als Azubi (w/m/d):



- KFZ-Mechatroniker
- Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik

Wir haben sicher einen Platz für dich frei: [azubis.suffel.com](http://azubis.suffel.com).  
Aschaffenburg | Mannheim | Schweinfurt | Wiesbaden

# Ausbildung mit Zukunft?

In vielen REWE Märkten direkt vor deiner Haustür.



Direkt scannen und Traumjob finden:



Mehr Infos gibt's hier:

@rewekarriere

@rewekarriere

**REWE**  
Region Mitte -  
Der Arbeitgeber,  
der zu deinem  
Leben passt!



**REWE**  
Dein Markt

# Du willst in Zukunft wirklich was bewegen?

Entdecke unsere Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge.



Direkt scannen und Traumjob finden:



Mehr Infos gibt's hier:

@rewekarriere

@rewekarriere

**REWE**  
Region Mitte -  
Der Arbeitgeber,  
der zu deinem  
Leben passt!



**REWE**  
LOGISTIK MITTE





# 1, 2, 3 – mein Platz ist frei!

Meinen Abschluss hab' ich in der Tasche. Und Du? Lust auf einen Ausbildungsplatz, der Dir die Tür zu einer spannenden neuen Arbeitswelt öffnet? Wie wär's mit einem Job, in dem sich alles um Öko-Energie und Klimaschutz dreht – noch dazu in einer Branche, die Krisen wegsteckt? Interesse an einem

Unternehmen, das Work-Life-Balance groß schreibt und sich – zum Beispiel mit freiem Eintritt in Fitnessstudios und Schwimmbäder – für Deine Gesundheit engagiert? Dann bist Du bei der ESWE Versorgung richtig. Hier werden gerade 17 Stellen für die Azubis der Zukunft frei.

**Interessierte für folgende Disziplinen bilden wir ab 1. September 2025 aus:**

- Bachelor of Arts – Business Administration (m/w/d)
- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Elektronik für Betriebstechnik (m/w/d)
- Anlagenmechanik (m/w/d)
- Bachelor of Science – Informatik (m/w/d)

Deine Bewerbung trifft ins Schwarze unter:  
ESWE Versorgungs AG, Ausbildung | [www.eswe-karriere.de/ausbildung](http://www.eswe-karriere.de/ausbildung)



# Wo Weiterbildung Karriere macht

Mitten in der Wiesbadener Innenstadt berät der Bildungspunkt alle, die sich weiterbilden und beruflich qualifizieren möchten. Initiiert hatte das Projekt die Agentur für Arbeit Wiesbaden. Das Angebot zu einer Kooperation mit der IHK nahm Christine Lutz, Geschäftsführerin Bildung der IHK Wiesbaden, gerne an. Im Gespräch mit der Hessischen Wirtschaft erzählt sie vom Konzept und seinen Erfolgen.

## Was ist das Besondere am Bildungspunkt?

Hier kann sich wirklich jeder beraten lassen – ob im Leistungsbezug, berufstätig, beschäftigungslos oder in Elternzeit. Es kommt nicht darauf an, wo jemand steht, sondern wo jemand hinwill. Die zweite Besonderheit ist der Ort der Beratung. Direkt neben dem Derschens Gelände gibt es im Erdgeschoss der Karl-Gläsinger-Straße 8 diesen neutralen Ort, der ohne Termin und ohne eine besondere Themenvorgabe erstmal jeden willkommen heißt.

Und dann ist da noch die qualifizierte Beratung. Den Fall, dass wir nicht weiterhelfen konnten, gab es bisher nicht. Im Vordergrund steht immer, dass wir sofort helfen können, und wenn nicht, dass wir sofort den

Kontakt zu einer qualifizierten Beratung herstellen können. Die Kunden müssen nicht wieder eine andere Stelle aufsuchen, das erledigen wir idealerweise direkt vor Ort.

## An wen richtet sich der Bildungspunkt und welches Angebot findet man dort?

Die Beratung ist losgelöst davon, ob die Besucher bereits Kunden der Arbeitsagentur sind oder nicht. Die Bedürfnisse sind komplett unterschiedlich – das kann ein Elternteil sein, welches mit seinem Kind vorbeikommt, um Ausbildungsmöglichkeiten auszuloten. Eine Fachkraft aus Syrien will sich zur Anerkennung beraten lassen. Ein junger Mann sucht ein Kursangebot zum Thema Rechnungswesen und erfährt, dass er Tipps für



Fotos: Andreas Schlotte

sein Unternehmen in Sachen Personalentwicklung bekommen kann.

Wir von der IHK haben dort abwechselnd einen Kollegen, der besonderes Knowhow im Bereich Fachkräfte-Einwanderung mitbringt, sowie eine Weiterbildungsexpertin im Einsatz. Zusammen mit den Beratern der Agentur für Arbeit ergänzt sich das aufs Beste. Auch die Expertinnen und Experten lernen bei jedem Einsatz im Bildungspunkt dazu. Das Beratungsgeschäft ist vielfältig und umfangreich. Voneinander lernen heißt in diesem Zusammenhang, dass das eigene Beratungsspektrum wächst.

### Welche Erfolge kann der Bildungspunkt bereits verzeichnen?

Ein besonderer Fall war der eines jungen Mannes, der seit mehreren Jahren arbeitslos war. Bisher hatte er alle Angebote und Maßnahmen zur Vermittlung aus gesundheitlichen Gründen abgelehnt. Als er von einer Bekannten vom Bildungspunkt hörte und mitbekam, dass er sich dort losgelöst von seinen Falldaten unverbindlich beraten lassen kann, wurde er neugierig. Der offene, einladende und unverbindliche Charakter des Bildungspunktes, er selbst bezeichnete es als „Walk-In“, ermutigte ihn, der Beraterin der Agentur für Arbeit seine Situation zu schildern

und in einem ausführlichen Gespräch mögliche Optionen der Weiterbildung, Umschulung oder Teilqualifizierung herauszuarbeiten. Er hat jede Menge Denkanstöße erhalten, die er weiterverfolgen will. Das sind schöne Erlebnisse, die uns ermutigen, den gewählten Weg weiterzugehen und überall dafür zu werben, dass es hier einen Ort gibt, der keinen zurückweist und jeden weiterbringen kann.



Christine Lutz,  
Geschäftsführerin Bildung

## Bildungspunkt – Wir schaffen Chancen

Karl-Cläusing-Straße 8, Wiesbaden  
Kostenlose Beratung Di, Mi, Do 10-15 Uhr  
Kein Termin erforderlich

## AZUBIS FÜR DEN KARRIERESTART 2026 IN ESCHBORN GESUCHT!



**Lerne die GIZ kennen!**  
Im Video (QR-Code) erfahren Sie von unseren Azubis viel über die Ausbildung bei uns.



Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die Bundesregierung dabei, ihre Ziele in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. **Interessiert?** Starten Sie im August 2026 Ihre Berufsausbildung oder Ihr duales Studium am Standort Eschborn:

### Duale Ausbildung (IHK)

- Kaufleute (m/w/d) für Büromanagement
- Kaufleute (m/w/d) für Digitalisierungsmanagement
- Fachinformatiker (m/w/d) Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker (m/w/d) Systemintegration

### Duales Studium (Bachelor)

- DHBW Mannheim: International Business, Wirtschaftsinformatik oder Data Science
- FOM Frankfurt: Business Administration
- DHBW Stuttgart: Facility Management

Alle Informationen zu den von uns angebotenen Ausbildungs- und Studienplätzen finden Sie unter <https://www.giz.de/de/jobs/73989.html>. Aktuelle Ausschreibungen finden Sie ab Juli 2025 unter <https://www.giz.de/jobs>, Stellenmarkt, Suchkriterien „Ausbildung“ oder „Duales Studium“.



# Konjunkturbericht Frühjahr 2025: Weiter im Abwärtstrend

Der neue Konjunkturbericht der Industrie- und Handelskammer zeigt, dass die Wirtschaft in Wiesbaden, dem Rheingau-Taunus-Kreis und Hochheim am Main in rauem Fahrwasser unterwegs ist. Schwierige Rahmenbedingungen bereiten den heimischen Unternehmen Sorgen.

Die IHK fasst die Bewertung der derzeitigen Geschäftslage und Geschäftsprognosen im Geschäftsklimaindex zusammen. Seit über einem Jahr schwankt der Geschäftsklimaindex unserer Region unter der Wachstumsschwelle von 100 Punkten, mit einem aktuellen Wert von 93 Punkten. Dem hessischen Durchschnitt geht es hier ähnlich: Mit einem Wert von 91 Punkten stehen auch hier die Zeichen auf Rezession. Der Vorsprung, den die Wirtschaft unseres IHK-Bezirks jahrelang vor der hessischen hatte, ist nur noch verschwindend gering.

Insbesondere die derzeitige Geschäftslage wird von den Unternehmen als schlecht bewertet – die Stimmung erreicht hier den

niedrigsten Wert seit vier Jahren. Die Geschäftserwartungen pendeln bereits seit zwei Jahren im negativen Bereich.

Für die hiesige Wirtschaft kommt die Kombination aus schwieriger Geschäftslage und schlechteren Geschäftserwartungen nicht von ungefähr: Die Freitextantworten der Konjunkturbefragung zeigen, dass die Unternehmen insbesondere eine immer weiter ausufernde Bürokratie mit immer neuen Dokumentationspflichten für die ausbleibende Wirtschaftsbelebung verantwortlich machen. Die Probleme liegen hier auf allen Ebenen – von EU-Regulierungen bis hin zu kommunalen Bürokratiehemmnissen. Die kommenden Wahlen werden von

**J. & G. Adrian GmbH**  
Gegründet 1864

*Ich vertraue auf Adrian*



Ihr Experte für Umzugslösungen und sichere Lagerung

- ✓ Persönliche Beratung und Projektplanung
- ✓ Geschulte Mitarbeiter und modernes Umzugsequipment
- ✓ Inhouse-Dienste nach Bedarf
- ✓ TÜV-zertifiziert



Büro-/Objektumzüge | Privat- und Mitarbeiterumzüge weltweit | IT-Umzüge | Lagerung



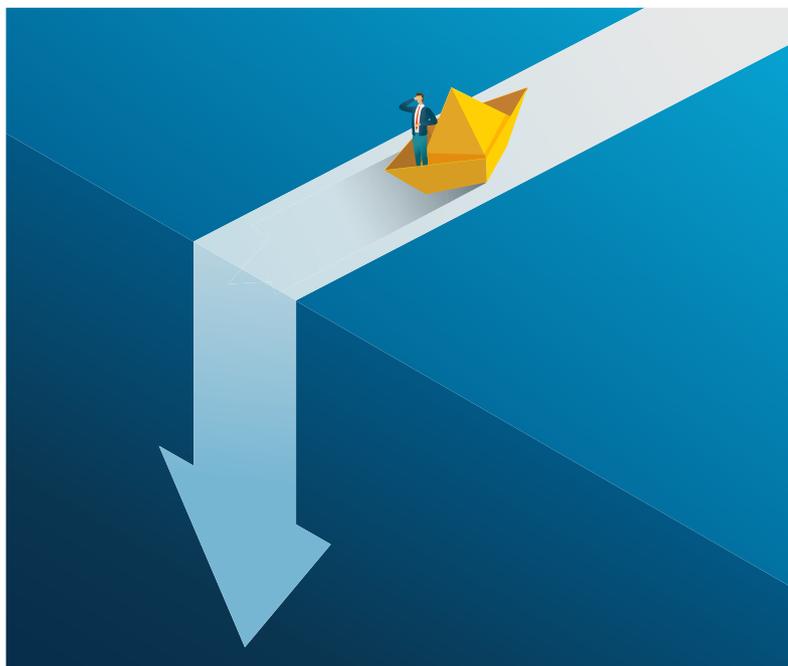


Foto: iStock / lenbank

den Unternehmen dabei nicht als Hoffnungsschimmer wahrgenommen, sondern als weiterer Unsicherheitsfaktor. In der Befragung wird fehlende wirtschaftspolitische Fokussierung deutlich beklagt, von einer Verbesserung gehen die Unternehmen nicht aus.

Im Branchenvergleich zeigt insbesondere der Einzelhandel ein düsteres Bild. Nur zwölf Prozent berichten von einer guten Geschäftslage, 59 Prozent der Branche sind von Finanzproblemen betroffen.

Im Vergleich: Unter allen Unternehmen der Region plagen Finanzprobleme im Durchschnitt 35 Prozent. Eine Verbesserung ist für den Einzelhandel dabei kaum in Sicht: 59 Prozent rechnen damit, dass die Geschäftslage für das Jahr gleichbleiben wird, 30 Prozent gehen gar von einer weiteren Verschlechterung aus.

Die neue Konjunkturbefragung bietet auch einen Lichtblick: Der Fachkräftemangel verliert an Relevanz und wird nun von weniger als der Hälfte der Unternehmen als Risiko wahrgenommen, nur noch 47 Prozent sehen hier ein Geschäftsrisiko – im Herbst lag dieser Anteil noch bei 55 Prozent. Die Risiken einer geringen Inlandsnachfrage (61 Prozent) und schlechter Rahmenbedingungen (63 Prozent) haben sich ebenfalls reduziert, sind jedoch weiterhin die Hauptsorgen der Unternehmen.

Der Konjunkturbericht zeigt, dass eine Verbesserung der Schiefelage der Wirtschaft auf absehbare Zeit nicht von selbst eintreten wird. Er kann als Sturmglöcke verstanden werden, die die Bürokratieflut zeigt und vor einer Zukunft leerer Innenstädte warnt. Gleichzeitig ist der Ausweg erkennbar: Wenn Dokumentationspflichten abgebaut, Regulierungen reduziert und wirtschaftspolitischer Wind aufkommt, könnte 2025 das Jahr werden, in dem unsere Wirtschaft wieder in Fahrt kommt. ■

## IMMOBILIE DES MONATS

Repräsentative Altbauvilla  
WIESBADEN  
OBJEKT ID: 1671  
KAUFPREIS: 4.240.000,-€



 ca. 1.363 m<sup>2</sup>
 ca. 615 m<sup>2</sup>
 9
  5
  2  
 Energieausweis nicht erforderlich. Denkmalschutzobjekt.

### Haben wir Ihr Interesse für diese einzigartige Immobilie geweckt?

Dann rufen Sie einfach Jennifer Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an [jennifer.peters@ppsir.de](mailto:jennifer.peters@ppsir.de).

Peters & Peters | Sotheby's INTERNATIONAL REALTY

### Sie möchten Ihre Immobilie zeitnah verkaufen und u. a. hier bewerben?

Dann rufen Sie einfach Olivier Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an [olivier.peters@ppsir.de](mailto:olivier.peters@ppsir.de).



Wir freuen uns auf Sie!

### MEHRFACH AUSGEZEIGNETER SERVICE



SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY  
1.115 Büros | 26.500 Makler | 84 Länder

Danziger Straße 50 a  
65191 Wiesbaden  
0611 - 89 05 92 10

Arndtstraße 24  
60325 Frankfurt  
069 - 23 80 79 30

Louisenstraße 84  
61348 Bad Homburg  
06172 - 94 49 153

[peters-sothebysrealty.com](http://peters-sothebysrealty.com)

# Spielerisch die Welt entdecken



Rebeca Carrillo gestaltet jeden Monat Kisten voller Bastelmaterial nach Montessori-Prinzipien und verkauft sie unter dem Namen FoxBox.kids an Abonnenten. Dank einer ausgeklügelten Social-Media-Kampagne hat sie bereits 500 Bezieher – Tendenz steigend.

Nico hat sichtlich Spaß. Der Zweieinhalbjährige legt Puzzle-Karten mit bunten Herbstmotiven aneinander. Schnell sieht er, ob alles stimmt – nur dann passen die Teile – und lernt dabei Gemüsesorten kennen. An einen kleinen Filzbaum mit Klettbezug heftet er Stoffäpfel und Ziffern bis zehn. So übt er spielerisch das Zählen und entwickelt ein Gefühl für Mengen.

Rebeca Carrillo hat die kleinen Spiele, Bücher, Legekarten und Puzzles selbst entworfen. Sie ist Montessori-Pädagogin mit viel Erfahrung aus Kindergärten in Thailand, Mexiko und Deutschland. Begeistert ist sie von dem Ansatz, dass Kinder mit natürlichem Material ihre Umwelt erleben und motorische sowie kognitive Fähigkeiten spielerisch verbessern. „Ich habe gemerkt, wie viel Freude den Drei- bis Sechsjährigen die Beschäftigung mit solchen Aufgaben macht, wie schnell sie sich begeistern lassen. Und dass auch viele Eltern ihre Kinder gerne sinnvoll fördern möchten, aber nicht so richtig wissen, wie.“

### Kreativität im Abo

Als die junge Frau in Elternzeit war, begann sie, Spiel- und Bastelmaterial nach Montessori-Grundsätzen zu designen – die Idee zum FoxBox.kids-Aboservice konkretisierte sich. Seit Beginn des letzten Jahres bringt sie jeden Monat eine Kiste heraus. Beim Entwerfen der Materialien achtet sie liebevoll auf alle Details, kreierte kindgerechte Spiele und Bastelaufgaben, die sich am heimischen Esstisch umsetzen lassen. Wichtig ist ihr der Bezug zur Erfahrungswelt der Vorschulkinder, beispielsweise zu den Jahreszeiten. Und wichtig ist ihr auch die Qualität der Karten, Bücher und Holzpuzzles, was die Suche nach geeigneten Lieferanten herausfordernd macht.

Ihre Abonnenten sind Eltern in ganz Deutschland, die gerne mit ihren Kindern kreativ sind, basteln, legen und lesen. Online-Erklärvideos, die Carrillo Rochin ebenfalls selbst produziert, zeigen den Eltern, wie es geht.

### Support aus dem Gründerökosystem

Christoph Jordan, ihr Ehemann, hat Rebeca Carrillo in der heißen Gründungsphase vor einem Jahr unterstützt und übernimmt seitdem Aufgaben im Vertrieb und Marketing. Jordan, selbständiger IT-ler, erfahrener Gründer und Business Angel, kennt und schätzt das Wiesbadener Gründer-Ökosystem: „Hier tut sich viel, gerade rund um das Alte Gericht. Die Netzwerke und Strukturen sind gut. Wir haben viel Unterstützung bekommen, auch von der IHK. Nur

auf Behördenseite gibt es Luft nach oben. Wir mussten monatelang auf unsere Steuernummer warten. Erst dann konnten wir loslegen.“ Inzwischen gehen die Boxen an Bezieher in Deutschland und Österreich, auch einige Expats in Frankreich, Schweden und Luxemburg bekommen sie.



### Marketing mit Influencern

Um das Angebot weiter nach vorne zu bringen, setzen Jordan und Carrillo auf Social Media und arbeiten mit mehreren Influencerinnen zusammen, die sie sorgfältig auswählen. Diese Kooperationen bringen gut messbaren Erfolg und konnten die Bekanntheit von FoxBox.kids in den vergangenen Monaten spürbar steigern. Fast 7.000 Follower auf Instagram und über 500 Abonnenten sind das Ergebnis. Nun soll die Auflage deutlich gesteigert werden.

„5.000 Abonnenten bis Ende 2026 – das ist unser Plan“, betonen beide.

Und Nico? Der plant vermutlich nur bis zum kommenden Monat, wenn er die nächste FoxBox auspacken darf. ■



# Lernen lohnt sich

Cünter Gülker, Geschäftsführer der AHK Niederlande, erklärt, wie unser Nachbarland seine Fachkräfte qualifiziert und warum das niederländische Bildungssystem so effizient ist.

**Herr Gülker, die Niederlande haben ähnliche Voraussetzungen wie Deutschland. Wie geht das Land mit dem Fachkräftemangel um?**

Die Niederlande verfügen, genau wie Deutschland, über nur wenig Zugriff auf Rohstoffe. Es wird immer deutlicher, dass der Mensch unser wichtigstes Kapital ist. Wir haben, ähnlich wie Deutschland, eine Arbeitslosenquote von rund drei Prozent und bemerken einen zunehmenden Mangel an Fachkräften. Aus diesem Grund werden Arbeitnehmer ermutigt, kontinuierlich in

die Entwicklung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten zu investieren. Sie sind dann in der Lage, auf einen sich verändernden Arbeitsmarkt flexibel zu reagieren. Mehr als neunzig Prozent der niederländischen Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern ein persönliches Weiterbildungsbudget an, das von einem Großteil der Beschäftigten auch in Anspruch genommen wird. Die Unternehmen unterstützen damit sehr wirkungsvoll dieses lebenslange Lernen. Und das kommt sowohl der Produktivität als auch der Innovation zugute.



Foto: Istock/ Fotografastika

### **Was schulische Bildung betrifft, zeigen uns die PISA-Tests, dass Deutschland noch einige Hausaufgaben zu erledigen hat. Die Niederlande hingegen schneiden in Vergleichsstudien gut ab. Was ist Ihr Erfolgsrezept?**

Es gibt einen interessanten Unterschied zu Deutschland: Unsere Schulen verfügen über große Autonomie. Einrichtungen oder Privatpersonen mit einem überzeugenden Bildungskonzept können eine eigene Schule gründen und betreiben. Diese Autonomie ermöglicht es, das Bildungsangebot an individuelle und auch regionale Bedürfnisse anzupassen. Es entsteht eine starke Bindung zwischen Schule, Lehrern und ihrem Umfeld. Darüber hinaus fördert unser Bildungssystem Differenzierung sowie eine frühzeitige Erkennung und Förderung von Talenten. Programme wie „Passend Onderwijs“ (Angemessene Bildung) sorgen für Inklusion und Unterstützung. Die entsprechenden Lerninhalte werden dabei auf nationaler Ebene abgestimmt und koordiniert.

### **Wie wird der Schulunterricht in den Niederlanden gestaltet und welche Erfolge gibt es?**

Das niederländische Bildungssystem zeichnet sich durch einen Schwerpunkt auf digitalen Lernmethoden und eine moderne Infrastruktur aus. Dies spiegelt sich auch in den internationalen Rankings wider: Alle zwölf Universitäten des Landes sind laut dem „Times Higher Education World University Ranking“ unter den Top 300 weltweit platziert. Außerdem wird das Bildungssystem von politischer Seite stark gefördert und gut finanziert. Mit jährlichen Bildungsausgaben in Höhe von fünf bis sechs Prozent des BIP gehören die Niederlande zusammen mit den nordischen Ländern zu den Spitzenreitern in Europa.

### **Für Studierende oder Fachkräfte aus dem Ausland stellt Deutsch als Fremdsprache eine Hürde dar. Wie ist das in den Niederlanden? Kämpfen Zugezogene ebenfalls mit der Sprachbarriere?**

Niederländer wachsen in einem mehrsprachigen Umfeld auf, wobei Englisch als zweite Sprache einen hohen Stellenwert hat. Die Niederlande haben im weltweiten Ranking das höchste Englisch-Niveau unter Nicht-Muttersprachlern. Für Ausländer, die die niederländische Sprache im Land erlernen möchten, stellt das eine Herausforderung dar, denn Niederländer wechseln schnell ins Englische. So hat jeder Vorteil seinen Nachteil, würde die Fußballlegende Johan Cruyff sagen. Die starke Rolle der englischen Sprache verschafft uns einen Vorteil auf dem internationalen

Arbeitsmarkt und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der niederländischen Unternehmen weltweit.

### **Wie profitiert die Wirtschaft von diesem Aus- und Weiterbildungssystem?**

Die Kombination aus qualitativ hochwertiger Bildung und strategischen Investitionen macht die Niederlande für Talente und Unternehmer interessant. Das Bildungswesen wird nach den Ergebnissen von Erhebungen wie PISA und TIMSS stetig optimiert. Damit reagiert das System auf die Bedürfnisse einer dynamischen Welt. Die Folge? Eine moderne Gesellschaft mit Innovationsgeist. Laut dem „European Innovation Scoreboard 2024“ stehen die Niederlande auf Platz vier und folgen gleich hinter drei nordischen Ländern. Wenn es um europäische Patente pro Millionen Einwohner geht, stehen die Niederlande sogar in den Top Drei – regionaler Schwerpunkt ist die High-Tech Region rund um Eindhoven mit Firmen wie ASML, NXP und Philips. Es zeigt sich, was wir alle schon wissen: Lernen lohnt sich – persönlich, gesellschaftlich und wirtschaftlich.

Die Fragen stellte Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden, [a.jaeger@wiesbaden.ihk.de](mailto:a.jaeger@wiesbaden.ihk.de)



Foto: AHK Niederlande

Günter Gülker ist Geschäftsführer der AHK Niederlande. Nach dem Abitur und der Ausbildung zum Industriekaufmann studierte er Betriebswirtschaft in Deutschland und den Niederlanden. Neben verschiedenen Funktionen bei der AHK war Günter Gülker in den Jahren 2011 – 2012 als stellvertretender Geschäftsführer in der Deutschen Handelskammer für das Südliche Afrika in Johannesburg tätig.

# Weg in die Zukunft

Hier starten Karrieren! Und zwar im März mit der IHK-Bildungsmesse und im April mit dem Azubi Speed Dating. Auch dieses Jahr haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihre passende Ausbildung via Speed Dating zu finden und die Besucher der Bildungsmesse sich über verschiedene Ausbildungsangebote zu informieren.

## IHK-Bildungsmesse 2025: Karrierewege erkunden

Am 7. und 8. März geht die IHK-Bildungsmesse - azubi- & studientage Wiesbaden in die neunte Runde. Veranstaltungsort ist einmal mehr die Halle Nord des RheinMain CongressCenter. Über 100 Aussteller werden sich und ihre Ausbildungsangebote präsentieren.

Die Bildungsmesse zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen im Rahmen der Berufsorientierung der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden. Sie richtet sich an ausbildungsinteressierte Schüler, Lehrkräfte sowie an Eltern, die ihre Kinder beim Einstieg in die berufliche Laufbahn unterstützen möchten. Über zwei Veranstaltungstage hinweg haben Interessierte die Gelegenheit, sich umfassend über verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in die Berufswelt zu informieren. Dabei reichen die Angebote von Praktika und Ausbildungsplätzen bis hin zu dualen Studiengängen, die von regionalen und überregionalen Unternehmen, Hochschulen, Institutionen und Kammern präsentiert werden.

Bereits im Vorfeld der Bildungsmesse haben Interessierte die Möglichkeit, sich gezielt vorzubereiten. Auf der Website [www.azubitage.de/wiesbaden](http://www.azubitage.de/wiesbaden) stehen sämtliche Informationen zum Event bereit, darunter der Hallenplan sowie eine Liste der ausstellenden Unternehmen. Diese digitalen Ressourcen ermöglichen es Besuchern, ihren Messebesuch bequem von zu Hause aus effizient zu planen – sei es durch die gezielte Auswahl relevanter Aussteller oder durch das Vereinbaren von Gesprächsterminen im Voraus. So lässt sich der Messebesuch optimal auf die eigenen Interessen und Bedürfnisse abstimmen.

Die Messe findet am 7. März von 9 bis 15 Uhr und am 8. März von 10 bis 15 Uhr statt.



Foto: Paul Müller



Foto: Daniel Baldus

## Azubi Speed Dating 2025: Blitzschnell zum Traumberuf!

Jugendliche, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen und sich frühzeitig Gedanken über ihre berufliche Zukunft machen, sind beim Azubi Speed Dating am 29. April 2025 im Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden genau richtig.

Das Azubi Speed Dating hat sich als eine der effektivsten Veranstaltungen der Berufsorientierung etabliert. Es ist nicht nur ein Event für Ausbildungsinteressierte, sondern auch eine Plattform für Unternehmen, um sich die Fachkräfte von morgen schnell und zielgerecht zu sichern.

In diesem dynamischen Format kommen junge Menschen und Unternehmen in einem unkomplizierten Rahmen zusammen, um herauszufinden, wie gut sie zueinander passen. Der direkte Kon-

takt, der durch das Azubi Speed Dating gefördert wird, sorgt nicht nur für schnelle, sondern auch für fundierte Entscheidungen auf beiden Seiten.

Zum Azubi Speed Dating werden Jugendliche aller Schulformen erwartet. Für teilnehmende Unternehmen bietet sich hier eine ausgezeichnete Gelegenheit, in einem zehnmütigen Gespräch zukünftige Talente zu entdecken und für das eigene Unternehmen zu gewinnen.

Das Azubi Speed Dating findet am 29. April von 13 bis 16 Uhr statt.



## Wirksame Steuerberatung auf Augenhöhe

Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung nach Maß. Persönlich. Nah.

Wiesbaden  
0611 999300  
www.dhpg.de



dhpg is an independent network member of CLA Global.

dhpg



Marc-Christian König  
Steuerberater



Foto: Josh Schläpfer

# Danke für 20.000 Prüfungen

99 Prüferinnen und Prüfer sind aus dem Ehrenamt ausgeschieden.  
Sie wurden am 31. Oktober 2024 feierlich verabschiedet.

Prüfungssituationen sind immer auch emotional und nicht selten liegen Freud und Leid eng beieinander. Entsprechend muss ein guter Prüfer nicht nur Fachwissen abfragen, sondern auch Nerven beruhigen und Mut machen können. Die IHK nimmt Ausbildungs-, Weiterbildungs- sowie Sach- und Fachkundeprüfungen ab – und zwar mit Hilfe einer großen Anzahl engagierter und kompetenter Prüferinnen und Prüfer, die in 155 Prüfungsausschüssen organisiert sind. Diese Experten bilden das Rückgrat des Prüfungswesens. Viele arbeiten über Jahre mit der IHK zusammen – keine Frage also, dass man sie, wenn sie aus dem Ehrenamt ausscheiden, gebührend verabschiedet.

Ende Oktober war es wieder mal soweit. Präsident Jörg Brömer, Geschäftsführerin Bildung Christine Lutz, Leiterin Ausbildung Ines Habekost und ihr Team nahmen Abschied von 99 Prüferinnen und Prüfern, die in ihrer aktiven Zeit grob gerechnet 20.222

Prüfungen abgenommen hatten. Für die geleistete Arbeit sprach ihnen Jörg Brömer seinen Dank aus und ging auf die besonderen Herausforderungen der letzten Berufungsperiode (2019 – 2024) ein: die Corona-Zeit und die Brandschutzsanie rung in der IHK, die das Ausweichen auf externe Räumlichkeiten notwendig machte. Auch die Cyberattacke auf die IHK, die die Kommunikation unter den Beteiligten erschwerte, brachte einigen Mehraufwand. Dennoch konnte, dank des Einsatzes der Beteiligten, das Prüfungswesen aufrechterhalten werden.

Die IHK Wiesbaden hat zum 1. Oktober 2024 für die nächsten fünf Jahre 746 Prüferinnen und Prüfer in die 155 Prüfungsausschüsse berufen. ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden,  
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

## KULTUR ROUTE 65

## 25 Kunst- und Kulturstätten nehmen an neuer Initiative teil

Die Vision einer Wegeführung, welche die zahlreichen kulturellen Institutionen Wiesbadens verbindet, sichtbar und touristisch vermarktbar macht, treibt viele Kulturakteure der Landeshauptstadt um. Mit der „Kultur Route 65“ geht dieser Wunsch nun in Erfüllung. Im ersten Schritt beteiligen sich 25 Wiesbadener Kulturinstitutionen an der neuen Initiative, die Museen und Theater, Filmkunst und Jazzmusik, Literatur und Kabarett auf einem abwechslungsreichen Parcours durch die Innenstadt verbindet. Weitere Institutionen werden in diesem Jahr folgen. Entlang der Wilhelmstraße entstand die gemeinsame Idee, eine Kultur Route durch die Stadt zu etablieren und dadurch die Vielfalt der kulturellen Einrichtungen aufzuzeigen. Als Partner konnten die Wiesbaden Congress und Marketing GmbH (WICM) und das Kulturamt der Landeshauptstadt gewonnen werden. Gemeinsam wurde die Marke „Kultur Route 65“ ins Leben gerufen, die augenzwinkernd auf die legendäre Route 66 anspielt.

In einem ersten Schritt wurde Ende 2024 die digitale Anbindung über die webbasierte App plazy geschaffen, die bereits seit 2023 von der WICM genutzt wird. Unter [wiesbaden.plazy.travel](https://wiesbaden.plazy.travel) können sich Besucherinnen und Besucher inspirieren lassen und sich ihre



Foto: Dekubanski / rme

individuelle Kultur Route durch Wiesbaden zusammenstellen, ergänzt um zahlreiche Cafés, Parks und Shops entlang der Route. Die Kultur Route 65 wurde auf Initiative von Elke Gruhn (ehem. Nassauischer Kunstverein), Dr. Andreas Henning (Museum Wiesbaden) und Dr. Oliver Kornhoff (Museum Reinhard Ernst) mit Unterstützung der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH sowie des Kulturamtes Wiesbaden konzipiert. ■

> [wiesbaden.de/route-65](https://wiesbaden.de/route-65)

Foto: ÖKOPROFIT Wiesbaden



### Infotermin für alle interessierten

Unternehmen, die neben Umweltmanagement verstärkt auf betrieblichen Klimaschutz setzen wollen:

**Dienstag, 25. Februar 2025**  
über Microsoft Teams;  
Uhrzeit: 11.00 - 12:00 Uhr.



### ÖKOPROFIT

## Erweitertes Angebot zum Umwelt- und Klimamanagement

Unternehmen, die umwelt- und klimafit werden möchten, können mit ÖKOPROFIT+Klima gleich zwei Ziele erreichen: Das bundesweit etablierte Netzwerkprogramm bietet mit einem neuen Modul ergänzend zur Zertifizierung im Umweltmanagement eine Klimabilanz für den Standort. Das Modul ÖKOPROFIT+Klima ermöglicht Unternehmen nicht nur ein anerkanntes Umweltmanagement (Vorstufe von EMAS), sondern auch die Basis für ein effektives Klimamanagement. Das Programm spannt den Bogen von einer Energieanalyse und einem Umwelt- und Klimacontrolling, über eine Treibhausgasbilanz nach Greenhouse Gas Protocol inklusive Scope-3-Emissionen auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse bis hin zum Maßnahmenprogramm zur Reduktion von Emissionen sowie Energie- und Ressourcenverbräuchen. Im Rahmen von neun Workshops und vier Beratungsterminen werden die Unternehmen unterstützt, ihre eigenen Umwelt- und Klimaleistungen zu verbessern und zugleich Kosteneinsparungen zu erzielen. Geleitet wird das Projekt durch das Wiesbadener Umweltamt. Kooperationspartner sind die IHK Wiesbaden, die ESWE Versorgungs AG und die Klimaschutzagentur Wiesbaden e.V. ■

> [wiesbaden.de/oekoprofit](https://wiesbaden.de/oekoprofit)

BUNDESTAGSWAHL 2025

# HIHK beschließt wirtschaftspolitische Positionen



Foto: Adobe Stock / fotomek

## INSPIRATION PUR: Neuste Türentrends entdecken!

Mit deinem  
BAUMARKTkompakt  
hagebau
**MS** HOLZ  
FACHMARKT

 MS-Holzfachmarkt GmbH  
 Borsigstraße 42–44  
 65205 Wi-Nordenstadt  
[www.ms-holz.de](http://www.ms-holz.de)

Der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) e.V. hat seine wirtschaftspolitischen Positionen zur Bundestagswahl 2025 erarbeitet und in seiner Mitgliederversammlung beschlossen. Die Positionen wurden durch die Federführungen in den relevanten Themenfeldern entwickelt und reflektieren die zentralen Herausforderungen und Bedürfnisse der deutschen Wirtschaft mit besonderem Fokus auf Hessen. Ziel ist es, der neuen Bundesregierung konkrete Handlungsempfehlungen an die Hand zu geben, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu stärken. Der HIHK setzt sich in seinen Forderungen dafür ein, bürokratische Hürden abzubauen, etwa durch die Harmonisierung technischer Standards und die Vereinfachung von Genehmigungsverfahren und Meldepflichten. Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, fordert der HIHK schnellere Anerkennungsverfahren für ausländische Abschlüsse und Maßnahmen zur weiteren Stärkung der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Zudem plädiert der HIHK für gezielte Investitionen in Wohnraum, Gewerbeflächen und die Verkehrsinfrastruktur sowie für wirtschaftsnahe Förderprogramme und den Ausbau von Reallaboren, die Innovationen ermöglichen. ■

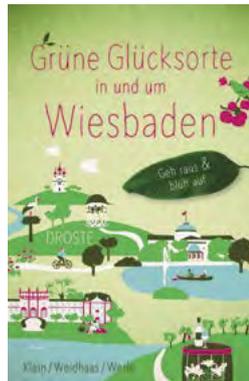
[> hihk.de](http://hihk.de)

# Lesestoff

## Grüne Glücksorte in und um Wiesbaden

Bärbel Klein, Martin Weidhaas, Tanja Werle | Droste Verlag | 15,99 Euro

Unter dem Leitspruch „Geh raus und blüh auf“ stellen die Autoren des Buches Orte im Grünen vor, die glücklich machen sollen. Vom warmen Damm mitten in der Wiesbadener Innenstadt, über den Tierpark Fasanerie, bis hin zum Weinbergshäuschen in Martinsthal: Kultur, Genuss und Entschleunigung stehen im Vordergrund. Manche Orte begeistern aber schlicht durch ihre beeindruckende Kulisse, bieten spannende Geschichten oder überraschen ihre Besucher immer wieder aufs Neue. Die insgesamt 80 Orte werden in Kurzporträts vorgestellt – Geheimtipp für jeden Glücksort inklusive.



## KI-Kompetenz: Für eine Zukunft in Wohlstand

Katja Nettesheim | Vahlen | 32,90 Euro

Die Autorin gibt in diesem Buch konkrete Anleitungen für die persönliche KI-Transformation, genau wie für die KI-Transformation von Organisationen. Dabei geht sie auch auf die Fehler der Vergangenheit ein und berücksichtigt dabei die Perspektiven von über 30 Top-Führungskräften der deutschen Wirtschaft, die sie in ihrem Podcast „Pioniere des Wandels“ interviewt hat. Mit konkreten Vorgehensvorschlägen und viel Motivation liefert das Buch entscheidende Impulse.



## Exportpreis Hessen 2025: Erzählen Sie Ihre Erfolgsgeschichte!

Ihr mittelständisches Unternehmen aus Hessen wächst international?

Über Ihre Erfolge auf den globalen Märkten wollen wir mehr erfahren. Zeigen Sie uns, was Sie und Ihr Team leisten und bewerben Sie sich bis zum 3. März 2025 für den Exportpreis Hessen!

Freuen Sie sich auf eine feierliche Preisverleihung mit dem Hessischen Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori am 3. Juli 2025 in Frankfurt.

Jetzt  
bewerben!



# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH  
94486 Osterhofen



09932 37-0  
mail@wolfsystem.de  
www.wolfsystem.de

## Termine

Weitere Termin-Informationen: [ihk.de/wiesbaden/termine](https://ihk.de/wiesbaden/termine)

### Highlights

20. Februar bis 8. Mai

**IHK-Webinarreihe: Recht schnell**

Die neue Webinarreihe „Recht schnell“ ist Ende Januar gestartet. In regelmäßigen einstündigen Terminen beraten unsere Experten zum Datenschutz, zu KI im Unternehmen und verwandten Themen. Die Teilnahme an den Webinaren ist kostenfrei.

> [ihk.de/wiesbaden/recht-schnell](https://ihk.de/wiesbaden/recht-schnell)



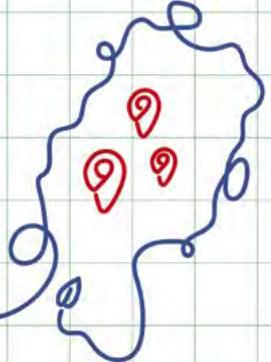
Adobe Stock – Trueeffe/jix

**Mittwoch, 26. Februar**

**Sustainable Finance Roadshow**

Seit dem 1. Januar 2024 gelten neue gesetzliche Berichtspflichten im Rahmen der EU-Taxonomie. Zwar sind vor allem große Unternehmen davon direkt betroffen, allerdings werden die Nachhaltigkeitsberichtspflichten auch für kleine und mittlere Unternehmen Auswirkungen haben. Lassen Sie sich von Expertinnen und Experten informieren, wie sich Unternehmen nachhaltig auf die neuen Standards vorbereiten können.

26. Februar 2025

**Sustainable  
Finance**   
Roadshow 



IHK Wiesbaden



Naspa  
Nassauische Sparkasse



RKW  
Hessen



WIRTSCHAFTSWANDEL  
HESSEN  
Gemeinsam. Ihre Partnerin. Ihr Partner.



HESSEN  
Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Energie,  
Verkehr, Wohnen  
und Medizinischen Raum



**BÜHRER+WEHLING**  
Die Kraft einer starken Lösung



INDUSTRIEBAU

**KONZENTRIERT  
REALISIEREN**

Bührer + Wehling realisiert Ihr Projekt in höchster Präzision: Reibungslos. Perfekt getaktet. Budgetoptimiert. Dabei haben wir wirtschaftliche und bauliche Potenziale genau im Blick: Vom ersten Spatenstich bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

[www.buehrer-wehling.de](https://www.buehrer-wehling.de)

## Sprechtage

**Mittwoch, 19. Februar / 26. März / 23. April**  
Nachfolgesprechtage  
kostenfrei, indiv. Termine  
zw. 9 und 12 Uhr,  
Telefon 0611 1500-118

**Mittwoch, 19. Februar / 19. März / 30. April**  
Sprechtage Datenschutz  
kostenfrei, indiv. Termine  
zw. 9 und 12 Uhr,  
Telefon 0611 1500-151

**Donnerstag, 20. Februar / 20. März / 24. April**  
Steuerberatersprechtage  
kostenfrei, indiv. Termine  
zw. 9 und 12 Uhr,  
Telefon 0611 1500-147

**Donnerstag, 20. Februar / 24. April**  
Finanzierungssprechtage  
kostenfrei, indiv. Termine  
zw. 12:15 und 15:15 Uhr,  
Telefon 0611 1500-118

**Mittwoch, 12. März**  
Sprechtage Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung  
kostenfrei, indiv. Termine  
zw. 11 und 13 Uhr,  
Telefon 0611 1500-118

**Dienstag, 18. März**  
IHK-Marketing-Sprechtage mit dem BIEG-Hessen  
kostenfrei, indiv. Termine  
zw. 10:00 und 13:00 Uhr,  
Telefon 0611 1500-147

**Donnerstag, 20. März**  
Sprechtage RKW Hessen – Beratungsförderung  
kostenfrei, indiv. Termine  
zw. 14 und 17 Uhr,  
Telefon 0611 1500-118

**Mittwoch, 26. März**  
Patentsprechtage  
kostenfrei, indiv. Termine  
zw. 9:00 und 12:30 Uhr,  
Telefon 0611 1500-136

## Weiterbildung, Seminare und Webinare

**Dienstag, 18. Februar**  
Webinar: Warenursprung + Präferenzen  
250 €, 9 bis 17 Uhr

**Donnerstag, 20. Februar**  
Webinar: Außenwirtschaftsverkehr mit Embargoländern  
150 €, 9:00 bis 12:30 Uhr

**Dienstag, 25. Februar**  
Infotermin: Umwelt- und Klimamanagement mit ÖKO-PROFIT im Netzwerk  
kostenfrei, 11 bis 12 Uhr

**Mittwoch, 26. Februar**  
Google Unternehmensprofil: Regionale Sichtbarkeit leicht gemacht  
kostenfrei, 15:00 bis 16:30 Uhr

**12., 19. und 26. März**  
IHK-Online-Sprint „Nachhaltigkeitsberichterstattung“  
289 €, jeweils 16:30 bis 18:00 Uhr

**Mittwoch, 19. März**  
Webinar: Einführung in die Exportkontrolle  
250 €, 9 bis 17 Uhr

**Donnerstag, 20. März**  
Webinar: Lieferantenerklärungen 2025  
150 €, 9:00 bis 12:30 Uhr

**Donnerstag, 27. März**  
Interessenten- und Bewerbungstag für Sachverständige 2025  
kostenfrei, 15 bis 19 Uhr

**Donnerstag, 3. April**  
Webinar: Umsatzsteuer bei Reihen- und Dreiecksgeschäften  
150 €, 9:00 bis 12:30 Uhr

Ihr Arbeitgeber-Service

## Fachkräfte von morgen sichern!

Sie suchen Auszubildende? Dann melden Sie uns Ihre Ausbildungsstellen. Wir unterstützen Sie gezielt bei der Suche nach Nachwuchskräften und bieten umfassende Beratung zu Fördermöglichkeiten. Informieren Sie sich jetzt über ein gefördertes Praktikum (Einstiegsqualifizierung) und Nachhilfeunterricht (assistierte Ausbildung).

**0800 4 5555 20**

Kostenlos aus dem dt. Festnetz



Weitere Infos durch Scannen des QR-Codes



# Neues Denken, neues Miteinander, Neues Schaffen!

350 Gäste aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik kamen zum Neujahrsempfang 2025 in der IHK Wiesbaden zusammen. Das Motto des als Baustelle inszenierten Abends: „Neu machen!“



Fotos: Daniel Baldus



„Es gilt, nicht zu jammern, sondern anzupacken!“ Passend zu dieser Botschaft trat IHK-Präsident Jörg Brömer in Bauhelm und -weste auf die Bühne. Der konstruktive Ansatz stieß beim Publikum auf große Zustimmung – darunter Landtagspräsidentin Astrid Wallmann, Hessens Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori und Hessens Finanzminister Dr. Alexander Lorz. In seiner von Zwischenapplaus begleiteten Rede ersparte Brömer den Gästen aber auch nicht die besorgniserregenden Entwicklungen von maroder Infrastruktur über langsame Bürokratie bis hin zu sinkenden Unternehmens-Investitionen. Der nur einen Tag vor dem Neujahrsempfang veröffentlichte regionale Geschäftsklimaindex der IHK Wiesbaden weist mit 93 Punkten schließlich eine deutliche Rezession aus.

Wie kann „Neu Machen!“ in diesen unsicheren Zeiten aussehen? An die Adresse der Landesminister richtete Jörg Brömer den Appell: „Geben Sie uns Unternehmen Rückenwind und zeigen Sie uns, wie eine effiziente, schlanke Verwaltung aussieht.“ Der Transformation Wiesbadens in einen kreativen und digitalen Wohn- und Wirtschaftsstandort solle offener begegnet werden, weg von Besitzstandswahrung. Brömer erhofft sich hierfür wichtige Impulse durch „World Design Capital 2026“. Es werde Zeit, „aus dieser außergewöhnlichen Chance für unseren Standort etwas zu machen“. Mit dem Heimathafen im Alten Gericht habe Wiesbaden immerhin bereits einen zugkräftigen Ort für Start-Ups, so Brömer. Entschlossenheit attestierte er der Stadtpolitik beim Ostfeld-Vorhaben, beklagte jedoch, dass keine Gewerbeflächen vorgesehen seien. Zuletzt mahnte der IHK-Präsident, bei allen Vorhaben auch „Klimaschutz und Nachhaltigkeit fest im Blick zu behalten.“

Bei der Erwähnung der IHK-Kampagne „27% von uns“ bekam der IHK-Präsident spontanen Applaus. „27 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund und sind unverzichtbarer Teil unsere Gesellschaft und unserer Wirtschaft“, erklärte Brömer – eine klare Absage an Rechtsextremismus und Antisemitismus.

Sabine Meder, Hauptgeschäftsführerin der IHK Wiesbaden, skizzierte für 2025 den Wunsch nach mehr Zuspruch für die duale Ausbildung und eine größere Ausbildungsbereitschaft der Betriebe. Dass sich die Zahl der Auszubildenden 2024 erneut reduziert habe, erfordere ein Gegensteuern, so die Hauptgeschäftsführerin.

Im „Baustellen-Gespräch“ mit Moderator Tobias Radloff erklärte Kaweh Mansoori, Hessischer Wirtschaftsminister, seine Vorhaben seien auf einem guten Weg. Exemplarisch nannte er die kostenfreie Meister-Weiterbildung und eine Schnupper-Praktika-Initiative, die der Verbesserung der Ausbildungszahlen diene. Zudem arbeite man mit hohem Tempo an der Digitalisierung: Als erstes Bundesland habe Hessen mit dem Rheingau-Taunus-Kreis ein voll digitalisiertes Baugenehmigungsverfahren realisiert. Ein Fortschritt, den später auch Sandro Zehner, Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, als Gesprächsgast auf der „Baustellen-Bühne“ zu würdigen wusste.





Fotos: Daniel Baldus

Zehner, der den Rheingau-Taunus-Kreis als „liebvoll um die Stadt Wiesbaden liegenden Kragen“ bezeichnete, trieben im Gespräch die zunehmenden psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen aus allen Gesellschaftsschichten um. „Diese Baustelle hätte ich gerne geschlossen, damit Kinder zu gesunden Erwachsenen heranwachsen können“, sagte Zehner, der bei den Sozialausgaben eine Unterfinanzierung des Kreises von 150 Millionen Euro beklagte. Um die vorhandene Finanzierung besser zu nutzen, regte er noch mehr interkommunale Zusammenarbeit an. Diese könne besonders von gemeinsam genutzten Personalstrukturen sowie dem Einsatz Künstlicher Intelligenz profitieren.

Gast des IHK-Neujahrsempfangs war, aber keinen Bühnenauftritt hatte, war dem laufenden Oberbürgermeister-Wahlkampf geschuldet. Die Industrie- und Handelskammer veranstaltete dafür die „Wahlarena“ am 11. Februar, bei der alle zehn Kandidatinnen und Kandidaten sprachen.



Wie auch Wirtschaftsminister Mansoori ließ sich Landrat Zehner auf der „Baustellen-Bühne“ keine Prognosen für die Bundestagswahl Ende Februar entlocken. Dass Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende zwar

Das Bühnenprogramm beendete der 19-jährige Pianist Andreas Salaru mit musikalischem Hochgenuss. Bevor die Gäste die „Baustelle“ im Palais an der Wilhelmstraße erkundeten, bekräftigten sie mit anhaltendem Applaus den Aufruf von IHK-Präsident Jörg Brömer zum Gang an die Wahlurne. Er erhoffe sich von der Bundestagswahl „stabile Mehrheiten“, denn „politische Klarheit ist die Grundvoraussetzung für wirtschaftliche Stabilität.“





# Mehr Spielraum für Erfolg – mit bis zu 7.000 € Preisvorteil<sup>1</sup>.

## Der Vito und der Sprinter von Mercedes-Benz.

Profitieren Sie als Geschäftskunde von attraktiven Angeboten und Leasingkonditionen.

Nur für begrenzte Zeit während der Transporter Highlights.

Mehr erfahren bei Taunus-Auto.

---

Ab 249 € monatlich leasen<sup>2</sup>

---



Mercedes-Benz

<sup>1</sup> Die Höhe des gewährten Preisvorteils ist modellabhängig und wird vom Fahrzeugkaufpreis abgezogen.

<sup>2</sup> Ein freibleibendes Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing Deutschland GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Geschäftskunden für ein Vito Kastenwagen BASE Sondermodell 110 CDI kompakt, Hubraum: 1.950 cm<sup>3</sup>, 75 kW, Kraftstoff: Diesel. Fahrzeugpreis 24.315,81 €, Leasing-Sonderzahlung 2.592 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 80.000 km, 48 mtl. Leasingraten à 249 €. Der Fahrzeugpreis für Ihr ausgewähltes Finanzprodukt enthält individuelle Kundenvorteile und versteht sich zzgl. lokaler Überführungskosten in Höhe von 750 €. Der Preisvorteil in Höhe von 4.000 € ist bereits enthalten. Alle Preise zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Stand Januar 2025. Solange der Vorrat reicht. Die mtl. Leasingrate bezieht sich auf das Fahrzeug in Grundausstattung. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.

## TAUNUS AUTO

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

**Vertriebspartner vor Ort: Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH & Co. KG**

Autorisierter Mercedes-Benz Pkw und Transporter Verkauf und Service

Mainzer Straße 82-92 · 65189 Wiesbaden | Schoßbergstraße 20 · 65201 Wiesbaden-Schierstein

E-Mail: [info@taunus-auto.de](mailto:info@taunus-auto.de) · Tel.: 0611 777-0 · [www.taunus-auto.de](http://www.taunus-auto.de)

# Vollversammlung beschließt Änderung des Gebührentarifs

Die IHK Wiesbaden finanziert sich als Körperschaft öffentlichen Rechts durch Beiträge der IHK-Mitglieder, soweit die Kosten nicht anderweitig gedeckt sind. Für ihre vom Gesetzgeber übertragenen hoheitlichen Aufgaben erhebt die IHK Gebühren, freiwillige Leistungen werden mit einem Entgelt bepreist. Die IHK überprüft die Gebühren regelmäßig und gleicht sie soweit erforderlich an das aktuelle Lohn- und Preisniveau an, zuletzt im September 2020.

Die Vollversammlung hat am 11. Dezember 2024 beschlossen, dass die Gebühren zumindest alle direkt zurechenbaren Personal- und Sachkosten abdecken müssen. Für die Ausbildungsgebühren erklärt sich dies vor allem damit, dass die übrige Wirtschaft die ausbildenden Betriebe mit einem Solidarbeitrag unterstützt. Zudem hat sich die Vollversammlung davon leiten lassen, dass sich die Gebühren in einem (soweit vorhanden) bundesweiten DIHK-Rahmen halten bzw. sich im hessischen Vergleichsrahmen bewegen.

Dies führt unter anderem zu folgenden Anpassungen: Die Ausbildungsgebühren für die Eintragung, Betreuung und Prüfung steigen von derzeit 380 auf 400 Euro. Für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und anderen Außenwirtschaftsbescheinigungen steigt die Gebühr im Online-Verfahren von 6 auf 10 Euro; das entsprechende Papierverfahren kostet künftig 12 Euro. Bei den gewerberechtlichen Vermittler-Gebühren führen zusätzliche Aufsichtspflichten zu personellen Mehraufwänden, die ebenso wie gestiegene Kosten der Dienstleister, entsprechend zu berücksichtigen sind.

Neu hinzugekommen sind die Gebühren für die Validierung beruflicher Kompetenzen. Die IHKs in Deutschland haben sich für diese Aufgabe auf einen gemeinsamen Gebührenrahmen verständigt.

Den geänderten Gebührentarif hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum am 18. Dezember 2024 genehmigt (Geschäftszeichen III-2-A-041-d-200006#018). Der Genehmigungsbescheid ist vom Präsidenten und der Hauptgeschäftsführerin der IHK Wiesbaden am 2. Januar 2025 ausgefertigt worden.

## 1. BERUFSBILDUNG

<b>1.1</b>	<b>Ausbildung und Umschulung</b>	
1.1.1	Eintragung, Betreuung und Prüfung in der Berufsausbildung und Umschulung (§§ 34-35, 37, 48, 58-63, 71 BBiG)	
1.1.1.1	Eintragung und Betreuung (§§ 34-35, 76 BBiG)	110,00 €
1.1.1.2	Zwischenprüfung / Abschlussprüfung Teil 1 (§§ 37, 48 BBiG)	110,00 €
1.1.1.3	Abschlussprüfung / Abschlussprüfung Teil 2 (§ 37 BBiG)	180,00 €
1.1.1.4	Wiederholung einer Prüfung (§ 37 BBiG)	180,00 €
<b>1.1.2</b>	<b>Prüfungen nach § 45 Abs. 2 und 3 BBiG (Externenprüfung)</b>	
1.1.2.1	Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen von externen Prüfungsteilnehmern nach § 45 Abs. 2 und 3 BBiG	110,00 €
1.1.2.2	Abschlussprüfung (Externe) gem. § 45 Abs. 2 und Abs. 3 BBiG	290,00 €
1.1.3	Prüfung von Zusatzqualifikationen gem. § 49 BBiG	110,00 €
1.1.4	Sachkundeprüfung nach § 11 Tierschutzgesetz	180,00 €

1.1.5 Besondere, durch den Ausbildungsberuf bedingte Prüfungsaufwendungen (z.B. Material) sind nach § 3 der Gebührenordnung der IHK Wiesbaden zu erstatten. nach Aufwand

## 1.2 Fortbildung

### 1.2.1 Fortbildungsprüfungen (§§ 53,54, 71 BBiG)

#### 1.2.1.1 Betriebswirte

1.2.1.1.1	Geprüfte/r Betriebswirt/in	950,00 €
1.2.1.1.2	Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in	1.050,00 €

#### 1.2.1.2 Fachwirte

1.2.1.2.1	Geprüfte/r Handelsfachwirt/in	600,00 €
1.2.1.2.2	Geprüfte/r Fachwirt/in Versicherungen und Finanzen	630,00 €
1.2.1.2.3	Geprüfte/r Immobilienfachwirt/in	600,00 €
1.2.1.2.4	Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in	770,00 €
1.2.1.2.5	Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/in	770,00 €

#### 1.2.1.3 Fachkaufleute

1.2.1.3.1	Geprüfte/r Personalfachkauffrau/-mann	600,00 €
1.2.1.3.2	Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in	770,00 €
1.2.1.3.3	Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in International	350,00 €

#### 1.2.1.4 Meister

1.2.1.4.1	Geprüfte/r Industriemeister/in Chemie	1.100,00 €
1.2.1.4.2	Geprüfte/r Industriemeister/in Metall	950,00 €
1.2.1.4.3	Geprüfte/r Industriemeister/in Kunststoff und Kautschuk	1.100,00 €
1.2.1.4.4	Geprüfte/r Abwassermeister/in	950,00 €
1.2.1.4.5	Geprüfte/r Wassermeister/in	950,00 €
1.2.1.4.6	Geprüfte/r Logistikmeister/in	950,00 €
1.2.1.4.7	Geprüfte/r Meister/in für Kraftverkehr	950,00 €

1.2.1.5 Geprüfte/r Übersetzer/in 700,00 €

#### 1.2.1.6 Ausbildereignungsprüfung

1.2.1.6.1	Ausbildereignungsprüfung nach AEVO	200,00 €
1.2.1.6.2	Nur schriftlicher Teil der AEVO-Prüfung	80,00 €
1.2.1.6.3	Nur praktischer Teil der AEVO-Prüfung	120,00 €

## 1.2.2 Wiederholungsprüfungen

1.2.2.1 Vollständige Wiederholung je Prüfung 100 % der Gebühr nach 1.2.1.1 bis 1.2.1.6

1.2.2.2	Teilweise Wiederholung je Prüfungsfach (bis max. Beträge nach den Ziffern 1.2.11 bis 1.2.1.6)	100,00 €
1.2.3	Erstellung einer englischen Übersetzung des Prüfungszeugnisses mit Noten (§ 37 Abs. 3 BBiG)	30,00 €
1.2.4	Besondere, durch die Art der Prüfung bedingte Prüfungsaufwendungen (z.B. Material)sind nach § 3 der Gebührenordnung der IHK Wiesbaden zu erstatten.	nach Aufwand
1.2.5	Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen zur Fortbildungsprüfung (§56 Abs. 1 BBiG i.V.m. § 46 Abs. 1 BBiG)	50,00 €

### 1.3 Berufliche Validierungsverfahren

1.3.1	Vorbereitendes Verfahren (alle Feststellungsverfahren)	280,00 €
1.3.1.1	Storno vor Vorbereitungsgespräch	130,00 €
1.3.2	Feststellungsverfahren	
1.3.2.1	Einfaches Verfahren (§ 50b Abs. 1 BBiG)	970,00 €
1.3.2.1.1	Storno vor Feststellungsdurchführung	240,00 €
1.3.2.2	Einfaches Verfahren, Antrag auf überwiegende Vergleichbarkeit (§ 50 b Abs. 4 BBiG)	880,00 €
1.3.2.2.1	Storno vor Feststellungsdurchführung	230,00 €
1.3.2.3	Einfaches Ergänzungsverfahren und nicht überwiegende Teilfeststellung für Menschen mit Behinderung (§ 50b Abs. 5, § 50d Abs. 1 Nr. 1 BBiG)	750,00 €
1.3.2.3.1	Storno vor Feststellungsdurchführung	200,00 €
1.3.2.4	Aufwändiges Verfahren (§ 50 b Abs. 1 BBiG)	1.540,00 €
1.3.2.4.1	Storno vor Feststellungsdurchführung	300,00 €
1.3.2.5	Aufwändiges Verfahren und Antrag auf überwiegende Vergleichbarkeit (§ 50 Abs. 4 BBiG)	1.380,00 €
1.3.2.5.1	Storno vor Feststellungsdurchführung	270,00 €
1.3.2.6	Aufwändiges Ergänzungsverfahren, nicht überwiegende Teilfeststellung für Menschen mit Behinderung (§ 50b Abs. 5, § 50d Abs. 1 Nr. 1 BBiG)	1.030,00 €
1.3.2.6.1	Storno vor Feststellungsdurchführung	240,00 €

### 2. AUSSENWIRTSCHAFT

2.1	Ausstellung von Ursprungszeugnissen und anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Bescheinigungen (§ 1 Abs. 3 IHKG) im Papierverfahren - Grundgebühr	12,00 €
	im Online-Verfahren (elektronisches Ursprungszeugnis - eUZ) - Grundgebühr	10,00 €
2.1.1	Bescheinigungen von (Langzeit-) Erklärungen - IHK für den nichtpräferenziellen Ursprung	sechsfache Grundgebühr
2.2	Ausstellung von internationalen Carnets (§ 1 Abs. 3 IHKG i.V.m. A.T.A. Übereinkommen, BGBl. II 1965, S. 948) für Mitglieder der IHK Wiesbaden	92,00 €
	für Nicht-IHK-Mitglieder	130,00 €

### 3. SACHVERSTÄNDIGE

3.1	Verfahren zur Entscheidung über die öffentliche Bestellung und Verteidigung (§ 36 GewO i.V.m. § 5 HAG IHKG u. § 5 SVO)	600,00 €
3.2	Öffentliche Bestellung und Verteidigung (§ 36 GewO i.V.m. § 5 HAG IHKG u. § 5 SVO)	400,00 €
3.3	Erneute Bestellung (§ 36 GewO i.V.m. § 5 HAG IHKG u. § 5 SVO)	250,00 €
3.4	(Vorab) Überprüfung der eingereichten Gutachten durch ein Fachgremium der IHK Wiesbaden (§ 36 GewO i.V.m. § 5 HAG IHKG u. § 5 SVO)	500,00 - 800,00 €
3.5	Überprüfung der besonderen Sachkunde durch ein Fachgremium der IHK Wiesbaden (§ 36 GewO i.V.m. § 5 HAG IHKG u. § 5 SVO)	2.000,00 - 5.000,00 €

### 4. VERMITTLER / VERWALTER

#### 4.1 Versicherungsvermittler/Versicherungsberater

##### 4.1.1 Registrierung

4.1.1.1	Registrierung von Versicherungsvermittlern/ Versicherungsberatern (§ 34d Abs. 10 GewO)	50,00 €
4.1.1.2	Änderung der Registerdaten (§ 11a GewO)	30,00 - 60,00 €
4.1.1.3	Schriftliche Auskunft (§ 11a Abs. 2 GewO)	15,00 €
4.1.1.4	Anmeldung dritter EU- oder EWR-Staaten (§ 11a Abs. 4 GewO)	25,00 €
4.1.1.5	Registrierung von leitenden Angestellten (§ 34d Abs. 10 S. 1 GewO)	20,00 €

##### 4.1.2 Erlaubnis

4.1.2.1	Erlaubnis für Versicherungsvermittler/ Versicherungsberater (§ 34d Abs. 1/Abs. 2 GewO)	280,00 €
4.1.2.2	Nachträgliche Überprüfung der Erlaubnisvoraussetzungen (§ 34d Abs. 5 i.V.m. Abs. 1 und Abs. 2 GewO)	50,00 - 200,00 €
4.1.2.3	Überprüfung der Dokumentations- pflichten der Versicherungsvermittler (§ 23 Abs. 1 VersVermV)	50,00 - 3.000,00 €
4.1.2.4	Überprüfung des Provisionsannahme- verbots für Versicherungsberater (§ 23 Abs. 2 VersVermV)	50,00 - 3.000,00 €
4.1.2.5	Erlaubnisbefreiung für Versicherungsvermittler (§ 34d Abs. 6 GewO)	150,00 €
4.1.2.6	Gleichwertigkeitsprüfung (§ 6 VersVermV)	50,00 - 500,00 €
4.1.2.7	Umtausch der Erlaubnis vom Vermittler zum Berater oder Statuswechsel (§ 156 Abs. 2 GewO; § 34d Abs. 1 S. 3 GewO)	50,00 €
4.1.2.8	Anforderung der Erklärung zur Weiterbildung (§ 34d Abs. 9 Satz 2 GewO i.V.m. § 7 Abs. 3 VersVermV)	30,00 - 100,00 €

## Inside

<b>4.1.3</b>	<b>Sachkundeprüfung</b>		<b>4.2.3</b>	<b>Sachkundeprüfung</b>	
4.1.3.1	Vollprüfung (schriftlich und mündlich) (§ 34d Abs. 5 Satz 1 Nr. 4 GewO i.V.m. § 4 Abs. 1 bis 5, Abs. 7, Abs. 8 Satz 1 und Abs. 9 VersVermV)	350,00 €	4.2.3.1	Vollprüfung in 3 Kategorien (schriftlich und praktisch) (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 5 und Abs. 7 bis 9 FinVermV)	330,00 €
4.1.3.2	Wiederholung der praktischen Prüfung (§ 34d Abs. 5 Satz 1 Nr. 4 GewO i.V.m. § 4 Abs. 4 und 5, Abs. 7, Abs. 8 Satz 2 und Abs. 9 VersVermV)	145,00 €	4.2.3.2	Vollprüfung in 2 Kategorien (schriftlich und praktisch) (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 5 und Abs. 7 bis 9 FinVermV)	310,00 €
4.1.3.3	Erstellung und Durchführung der spezifischen Sachkundeprüfung (§ 34d Abs. 5 Satz 1 Nr. 4 GewO i.V.m. § 6 VersVermV)	150,00 - 400,00 €	4.2.3.3	Vollprüfung in 1 Kategorie (schriftlich und praktisch) (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 5 und Abs. 7 bis 9 FinVermV)	280,00 €
4.1.3.4	Teilprüfung (nur schriftlich) (§ 34d Abs. 5 Satz 1 Nr. 4 GewO i.V.m. § 4 Abs. 1 bis 3, Abs. 7 und Abs. 9 VersVermV)	235,00 €	4.2.3.4	Teilprüfung in 2 Kategorien (schriftlich) (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 3, Abs. 7 Satz 1 bis 3, Abs. 8 und 9 FinVermV)	225,00 €
<b>4.2</b>	<b>Finanzanlagenvermittler/Honorar-Finanzanlagenberater</b>		4.2.3.5	Teilprüfung in 1 Kategorie (schriftlich) (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 3, Abs. 7 Satz 1 bis 3, Abs. 8 und 9 FinVermV)	200,00 €
<b>4.2.1</b>	<b>Registrierung</b>		4.2.3.6	Wiederholung der praktischen Prüfung (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1, 3 bis 5, Abs. 7 Satz 1, 2 und 4, Abs. 8 und 9 FinVermV)	125,00 €
4.2.1.1	Registrierung von Finanzanlagenvermittlern oder Honorar-Finanzanlagenberatern (§ 34f Abs. 5 GewO, § 34h Abs. 1 S. 4 GewO i.V.m. § 34f Abs. 5 GewO)	50,00 €	4.2.3.7	Erstellung und Durchführung der spezifischen Sachkundeprüfung (§ 34f Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 5 FinVermV)	150,00 - 500,00 €
4.2.1.2	Registrierung von Angestellten der Finanzanlagenvermittler oder Honorar- Finanzanlagenberatern (§ 34f Abs. 5 GewO, § 34h Abs. 1 S. 4 GewO i.V.m. § 34f Abs. 6 GewO)	20,00 €	<b>4.3</b>	<b>Immobilienvermittler</b>	
4.2.1.3	Änderung der Registerdaten (§ 11a GewO)	30,00 - 60,00 €	<b>4.3.1</b>	<b>Registrierung</b>	
4.2.1.4	Schriftliche Auskunft (§ 11a Abs. 2 GewO)	15,00 €	4.3.1.1	Registrierung von Immobilienvermittlern (§ 34i Abs. 8 Nr. 1 GewO)	75,00 €
<b>4.2.2</b>	<b>Erlaubnis</b>		4.3.1.2	Registrierung von Angestellten der Immobilien- vermittler (§ 34i Abs. 8 Nr. 2 GewO)	20,00 €
4.2.2.1	Gesamterlaubnis für Finanzanlagenvermittler (§ 34f Abs. 1 S. 2 und 3 GewO) oder Honorar- Finanzanlagenberater (§ 34h Abs. 1 S. 2 und 3 GewO) (3 Kategorien)	300,00 €	4.3.1.3	Änderung der Registerdaten (§ 11a GewO, § 34i Abs. 8 Nr. 3 GewO)	30,00 - 60,00 €
4.2.2.2	Teilerlaubnis für Finanzanlagenvermittler (§ 34f Abs. 1 S. 2 und 3 GewO) oder Honorar-Finanzanlagenberater (§ 34h Abs. 1 S. 2 und 3 GewO) (2 Kategorien)	270,00 €	4.3.1.4	Schriftliche Auskunft (§ 11a Abs. 2 GewO)	15,00 €
4.2.2.3	Teilerlaubnis für Finanzanlagenvermittler (§ 34f Abs. 1 S. 2 und 3 GewO) oder Honorar-Finanzanlagenberater (§ 34h Abs. 1 S. 2 und 3 GewO) (1 Kategorie)	250,00 €	4.3.1.5	Anmeldung dritter EU- oder EWR-Staaten (§ 34i Abs. 4, § 11a Abs. 1a, 4 GewO)	25,00 €
4.2.2.4	Umwandlung der Finanzanlagenvermittlererlaubnis nach § 34h Abs. 1 S. 5 GewO	50,00 €	<b>4.3.2</b>	<b>Sachkundeprüfung</b>	
4.2.2.5	Erweiterung des Erlaubnisumfangs um 1 Kategorie (§ 34f Abs. 1 S. 2 GewO bzw. § 34h Abs. 1 S. 2 GewO)	55,00 €	4.3.2.1	Vollprüfung (schriftlich und mündlich) (§ 34i Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 5 und 7 bis 9 ImmVermV)	300,00 €
4.2.2.6	Erweiterung des Erlaubnisumfangs um 2 Kategorien (§ 34f Abs. 1 S. 2 GewO bzw. § 34h Abs. 1 S. 2 GewO)	100,00 €	4.3.2.2	Teilprüfung (nur schriftlich) (§ 34i Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 Abs. 1 bis 3, Abs. 7 Satz 1 bis 3, Abs. 8 und 9 ImmVermV)	210,00 €
4.2.2.7	Nachträgliche Überprüfung der Erlaubnisvoraus- setzungen (§ 34f Abs. 2 i.V.m. Abs. 1 GewO, § 34h Abs. 1 S. 4 i.V.m. § 34f Abs. 2, Abs. 1 GewO)	50,00 - 200,00 €	4.3.2.3	Wiederholung der praktischen Prüfung (§ 34i Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 3 ImmVermV)	125,00 €
4.2.2.8	Überprüfung der Prüfungspflicht (§ 24 Abs. 2 FinVermV)	50,00 - 3.000,00 €	4.3.2.4	Erstellung und Durchführung der spezifischen Sachkundeprüfung (§ 34i Abs. 2 Nr. 4 GewO i.V.m. § 5 ImmVermV)	150,00 - 500,00 €
4.2.2.9	Gleichwertigkeitsprüfung (§ 5 FinVermV)	50,00 - 500,00 €	<b>4.</b>	<b>Wohnimmobilienverwalter</b>	
4.2.2.10	Anforderung des Prüfberichts (§ 24 Abs. 2 S. 2 FinVermV)	30,00 - 100,00 €	<b>4.4.1.</b>	<b>Prüfung</b>	
			4.4.1.1	Vollprüfung zum Zertifizierten Verwalter nach § 26a WEG (schriftlich und mündlich) (§ 26a WEG i.V.m. §§ 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 Satz 1 ZertVerwV)	290,00 €

4.4.1.2 Wiederholungsprüfung (nur mündlich) zum  
Zertifizierten Verwalter nach § 26a WEG  
(§26a WEG i.V.m. §§ 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 Satz 2  
ZertVerwV) 120,00 €

## 5. VERKEHR

### 5.1 Berufskraftfahrer

#### 5.1.1 Grundqualifikation

5.1.1.1 Gesamtprüfung (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 BKrFQG i.V.m.  
§ 1 BKrFQV) 1.400,00 €

5.1.1.2 Gesamtprüfung Quereinsteiger (§ 4 Abs. 1  
Nr. 1 BKrFQG i.V.m. § 1 Abs. 3 BKrFQV) 1.400,00 €

5.1.1.3 Gesamtprüfung Umsteiger (§ 4 Abs. 1 Nr. 1  
BKrFQG i.V.m. § 3 BKrFQV) 1.100,00 €

#### 5.1.2 Grundqualifikation Wiederholungs-/Teilprüfung

5.1.2.1 Praktische Prüfung (§ 2 BKrFQG i.V.m.  
§ 1 Abs. 2 BKrFQV) 1.200,00 €

5.1.2.2 Praktische Prüfung Quereinsteiger  
(§ 2 BKrFQG i.V.m. § 2 Abs. 7 BKrFQV) 1.200,00 €

5.1.2.3 Praktische Prüfung Umsteiger  
(§ 2 BKrFQG i.V.m. § 3 BKrFQV) 900,00 €

5.1.2.4 Theoretische Prüfung  
(§ 2 BKrFQG i.V.m. § 1 Abs. 2 BKrFQV) 210,00 €

5.1.2.5 Theoretische Prüfung Quereinsteiger  
(§ 2 BKrFQG i.V.m. § 2 Abs. 7 BKrFQV) 200,00 €

5.1.2.6 Theoretische Prüfung Umsteiger  
(§ 2 BKrFQG i.V.m. § 3 BKrFQV) 190,00 €

#### 5.1.3 Beschleunigte Grundqualifikation

5.1.3.1 Theoretische Prüfung  
(§ 2 Abs. 2 BKrFQG i.V.m. § 2 Abs. 4 BKrFQV) 130,00 €

5.1.3.2 Theoretische Prüfung Quereinsteiger  
(§ 2 Abs. 2 BKrFQG i.V.m. § 2 Abs. 7 BKrFQV) 120,00 €

5.1.3.3 Theoretische Prüfung Umsteiger  
(§ 2 Abs. 2 BKrFQG i.V.m. § 3 BKrFQV) 110,00 €

### 5.2 Strassengüter- und Personenverkehr

5.2.1 Fachkundebescheinigung ohne Prüfung  
(§ 8 Abs. 2 GBZugV, § 7 Abs. 3 PBZugV) 165,00 €

5.2.2 Ausstellung von Fachkundebescheinigungen  
aufgrund gleichwertiger Abschlussprüfungen,  
Umschreibung einer beschränkten Fachkunde-  
bescheinigung (§ 7 GBZugV, § 6 PBZugV) 55,00 €

### 5.3 Taxiunternehmer

5.3.1 Durchführung der Fachkundeprüfung und Erteilung  
einer Fachkundebescheinigung (§ 4 GBZugV) 170,00 €

5.3.2 Fachkundebescheinigung ohne Prüfung  
(§§ 6,7 GBZugV) 165,00 €

## 6. AMTLICHES VERZEICHNIS

6.1 Eintragung in das amtliche Verzeichnis  
(§ 48 Abs. 8 VgV) 70,00 €

6.2 Ablehnung einer Eintragung in das amtliche  
Verzeichnis 35,00 €

## 7. UMWELT

### 7.1 Chemikalien-Klimaschutzverordnung

7.1.1 Erteilung einer Sachkundebescheinigung nach der  
Chemikalien-Klimaschutzverordnung aufgrund einer erfolg-  
reich abgelegten IHK- oder HWK-Abschluss- oder Weiter-  
bildungsprüfung oder einer erfolgreich abgelegten Prüfung  
bei einem behördlich anerkannten Prüfungsanbieter  
(§ 5 Abs. 2 und Abs. 3 ChemKlimaschutzV) 50,00 €

7.1.2 Entscheidung über die Erteilung einer Sachkunde-  
bescheinigung nach der Chemikalien-Klimaschutzverord-  
nung  
aufgrund mehrerer Teilprüfungen  
(§ 5 Abs. 2 und Abs. 3 ChemKlimaschutzV) 125,00 €

## 8. MAHN- UND BEITREIBUNGSCEBÜHREN

8.1 Gebühr für das Anmahnen von Beiträgen  
und Gebühren 5,00 €

8.2 Gebühr für das Beitreiben von Beiträgen  
und Gebühren 50,00 €

## 9. RECHTSBEHELFE

Entscheidung durch Widerspruchsbescheid über einen Widerspruch, so-  
weit der Widerspruch erfolglos geblieben ist (je nach Bearbeitungsauf-  
wand) zwischen 50,00 € und 500,00 €. 50,00 bis 500,00 €

## 10. RÜCKTRITTSCEBÜHR BEI IHK-PRÜFUNGEN

Bis vier Wochen vor dem Prüfungstermin ist ein Rücktritt kostenfrei.

Bei Rücktritt innerhalb der letzten vier Wochen vor dem Prüfungstermin  
wird eine Rücktrittsgebühr in Höhe von 50% der Prüfungsgebühr erhoben;  
jedoch nicht mehr als 200,00 €.

Bei Nicht-Teilnahme an der Prüfung ohne vorherige Abmeldung wird die  
volle Prüfungsgebühr erhoben; es sei denn, der Rücktritt wird mit einem  
durch ärztliches Attest nachgewiesenen Grund erklärt. In diesem Fall  
wird eine Rücktrittsgebühr in Höhe von 50% der Prüfungsgebühr erhoben;  
jedoch nicht mehr als 200,00 €.

## 11. BEGLAUBIGUNGEN/BESCHEINIGUNGEN/ ZWEITSCHRIFTEN

### 11.1 Beglaubigungen

11.1.1 Abschriften in deutscher Sprache 25,00 €

11.1.2 Abschriften in fremder Sprache 30,00 €

### 11.2 Bescheinigungen und Zweitschriften je nach Aufwand bis zu 50,00 €

Den Gebührentarif finden Sie auch unter:

[www.ihk.de/wiesbaden/gebuehren](http://www.ihk.de/wiesbaden/gebuehren)

Ansprechpartner bei der IHK Wiesbaden:

Prof. Dr. Friedemann Götting, [f.goetting@wiesbaden.ihk.de](mailto:f.goetting@wiesbaden.ihk.de)

# Geänderte Wirtschaftssatzung

## der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden für das Geschäftsjahr 2024

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wiesbaden hat am 11.12.2024 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07.08.2021 (BGBl. I S. 3306), und der Beitragsordnung vom 12.12.2007, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung am 15.12.2021, folgende geänderte Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2024 (01.01.2024 bis 31.12.2024) beschlossen:

### I. WIRTSCHAFTSPLAN 2024

Der Wirtschaftsplan 2024 wird wie folgt festgestellt

1. im Erfolgsplan
  - mit der Summe der Erträge  
in Höhe von 10.416.000 Euro
  - mit der Summe der Aufwendungen  
in Höhe von 10.847.000 Euro
  - mit einem Ergebnisvortrag  
in Höhe von 0,00 Euro
  - mit dem Saldo der Rücklagenveränderung  
in Höhe von - 431.000 Euro
2. im Finanzplan
  - mit der Summe der Investitionseinzahlungen  
in Höhe von 0,00 Euro
  - mit der Summe der Investitionsauszahlungen  
in Höhe von 343.000 Euro

### II. BEITRAG

1. Nicht in das Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragene natürliche Personen und Personengesellschaften, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit deren Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt haben und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar

zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauffolgende Jahr vom Grundbeitrag und von der Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von
  - 2.1 Nichtkaufleuten<sup>1</sup>
    - a) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 25.600 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, 12,00 €
    - b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 25.600 € und bis 38.400 € 22,50 €
    - c) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 38.400 € 30,00 €
  - 2.2 Kaufleuten<sup>2</sup> mit einem Verlust oder mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 38.400 €, 54,00 €
  - Kaufleuten<sup>2</sup> mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 38.400 € 90,00 €

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK Wiesbaden zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,20 % des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340,00 € für das Unternehmen zu kürzen
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2024.
5. Soweit ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.
 

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kauf-

männischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, kann die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt werden.

Den IHK-Zugehörigen bleibt es vorbehalten, die vorläufige Veranlagung zu berichtigen, falls der Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bezugsjahres eine erhebliche Abweichung erwarten lässt. Die IHK kann die Umlagevorauszahlungen an die voraussichtlichen Umlagen für den Erhebungszeitraum anpassen.

6. Ändert sich die Bemessungsgrundlage nach Erteilung des Beitragsbescheides, so erlässt die IHK einen berichtigenden Bescheid. Zu viel gezahlte Beiträge werden erstattet, zu wenig erhobene Beiträge werden nachgefordert. Von einer Nachforderung kann abgesehen werden, wenn die Kosten der Nachforderung in einem Missverhältnis zu dem zu fordernden Beitrag stehen.

### III. BEWIRTSCHAFTUNGSVERMERKE

Die Personal- und alle übrigen Aufwendungen werden gemäß § 11 Absatz 3 Finanzstatut für insgesamt gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von der Deckungsfähigkeit ist Konto Nr. 68650 (Präsidentenfonds).

Die Investitionsauszahlungen werden für insgesamt gegenseitig deckungsfähig erklärt (§ 11 Absatz 4 Finanzstatut der IHK Wiesbaden).

Die Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen, die durch die tatsächlich angefallenen Aufwendungen höher ausfallen können, gelten als bereits genehmigt.

Wiesbaden, 11. Dezember 2024  
Industrie- und Handelskammer Wiesbaden



Der Präsident  
Jörg Brömer

Die Hauptgeschäftsführerin  
Sabine Meder

<sup>1</sup> Nichtkaufleute sind Gewerbetreibende, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert.

<sup>2</sup> Kaufleute sind Gewerbetreibende, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert.

# Wirtschaftssatzung

## der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden für das Geschäftsjahr 2025

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wiesbaden hat am 11.12.2024 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07.08.2021 (BGBl. I S. 3306), und der Beitragsordnung vom 12.12.2007, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung am 15.12.2021, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2025 (01.01.2025 bis 31.12.2025) beschlossen:

### I. WIRTSCHAFTSPLAN 2025

Der Wirtschaftsplan 2025 wird wie folgt festgestellt

#### 1. im Erfolgsplan

mit der Summe der Erträge	
in Höhe von	10.786.000 Euro
mit der Summe der Aufwendungen	
in Höhe von	10.948.000 Euro
mit einem Ergebnisvortrag	
in Höhe von	0 Euro
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung	
in Höhe von	-162.000 Euro

#### 2. im Finanzplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen	
in Höhe von	0,00 Euro
mit der Summe der Investitionsauszahlungen	
in Höhe von	394.000 Euro

### II. BEITRAG

1. Nicht in das Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragene natürliche Personen und Personengesellschaften, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit deren Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt haben und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar

zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauffolgende Jahr vom Grundbeitrag und von der Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

#### 2.1 Nichtkaufleuten<sup>1</sup>

- a) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 25.600 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, 40,00 €
- b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 25.600 € und bis 38.400 € 75,00 €
- c) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 38.400 € 100,00 €

- 2.2 Kaufleuten<sup>2</sup> mit einem Verlust oder mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 38.400 €, 180,00 €
- Kaufleuten<sup>2</sup> mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 38.400 € 300,00 €

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK Wiesbaden zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,17 % des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340,00 € für das Unternehmen zu kürzen.

4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2025.

5. Soweit ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbe-

betrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, kann die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt werden.

Den IHK-Zugehörigen bleibt es vorbehalten, die vorläufige Veranlagung zu berichtigen, falls der Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bezugsjahres eine erhebliche Abweichung erwarten lässt. Die IHK kann die Umlagevorauszahlungen an die voraussichtlichen Umlagen für den Erhebungszeitraum anpassen.

6. Ändert sich die Bemessungsgrundlage nach Erteilung des Beitragsbescheides, so erlässt die IHK einen berichtigenden Bescheid. Zu viel gezahlte Beiträge werden erstattet, zu wenig erhobene Beiträge werden nachgefordert. Von einer Nachforderung kann abgesehen werden, wenn die Kosten der Nachforderung in einem Missverhältnis zu dem zu fordernden Beitrag stehen.

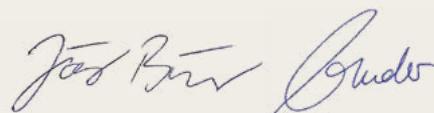
### III. BEWIRTSCHAFTUNGSVERMERKE

Die Personal- und alle übrigen Aufwendungen werden gemäß § 11 Absatz 3 Finanzstatut für insgesamt gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von der Deckungsfähigkeit ist Konto Nr. 68650 (Präsidentenfonds).

Die Investitionsauszahlungen werden für insgesamt gegenseitig deckungsfähig erklärt (§ 11 Absatz 4 Finanzstatut der IHK Wiesbaden).

Die Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen, die durch die tatsächlich angefallenen Aufwendungen höher ausfallen können, gelten als bereits genehmigt.

Wiesbaden, 11. Dezember 2024  
Industrie- und Handelskammer Wiesbaden



Der Präsident  
Jörg Brömer

Die Hauptgeschäftsführerin  
Sabine Meder

<sup>1</sup> Nichtkaufleute sind Gewerbetreibende, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert.

<sup>2</sup> Kaufleute sind Gewerbetreibende, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert.

# Erfolgsplan 2025

der IHK Wiesbaden

	Plan in € 2025	Plan in € 2024	Ist Vorjahr in € 2023
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	8.580.000,00	8.345.000,00	8.591.161,14
2. Erträge aus Gebühren	1.385.000,00	1.358.000,00	1.287.204,60
3. Erträge aus Entgelten	159.000,00	80.000,00	80.080,00
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	447.000,00	441.000,00	502.787,10
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	15.000,00	15.000,00	26.208,00
davon: Erträge aus Erstattungen	6.000,00	8.000,00	3.720,00
<b>Betriebserträge</b>	<b>10.571.000,00</b>	<b>10.224.000,00</b>	<b>10.461.232,84</b>
7. Materialaufwand			
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	54.000,00	52.000,00	48.286,23
b) Aufwand für bezogene Leistungen	582.000,00	604.000,00	634.994,66
8. Personalaufwand			
a) Gehälter	4.776.000,00	4.482.000,00	4.072.869,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.286.000,00	1.218.000,00	1.720.510,17
9. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	283.000,00	303.000,00	240.387,61
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.930.000,00	4.106.000,00	3.940.438,53
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>10.911.000,00</b>	<b>10.765.000,00</b>	<b>10.657.486,84</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-340.000,00</b>	<b>-541.000,00</b>	<b>-196.254,00</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	135.000,00	112.000,00	142.547,26
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.000,00	80.000,00	66.548,10
davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	12.410,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.000,00	52.000,00	99.753,00
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	32.000,00	52.000,00	99.753,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>183.000,00</b>	<b>140.000,00</b>	<b>109.342,36</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-157.000,00</b>	<b>-401.000,00</b>	<b>-86.911,64</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	5.000,00	30.000,00	17.654,79
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>-162.000,00</b>	<b>-431.000,00</b>	<b>-104.566,43</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	162.000,00	589.000,00	983.468,85
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	32.000,00
b) aus anderen Rücklagen	162.000,00	589.000,00	951.468,85
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	158.000,00	630.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	158.000,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	630.000,00
<b>24. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>248.902,42</b>

# Finanzplan 2025

der IHK Wiesbaden

	Plan in € 2025	Plan in € 2024	Ist Vorjahr in € 2023
<b>1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten</b>	-162.000,00	-431.000,00	-104.566,43
2a. +/- Abschreibungen (+) /Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	283.000,00	303.000,00	240.387,61
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. +/- Zunahme (+) /Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	-318.000,00	-307.000,00	92.562,79
<i>Positionen 4.-8. entfallen im Plan</i>			
<b>9. = Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-197.000,00	-435.000,00	720.192,67
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	394.000,00	292.000,00	125.945,61
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	25.000,00	0,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegen- ständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	8.821,53
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	26.000,00	0,00
<b>16. = Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	-394.000,00	-343.000,00	-117.124,08
17a. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17b. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
<b>19. = Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0,00	0,00
<b>20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	-591.000,00	-778.000,00	603.068,59



**FRIEDRICH**  
HALLENBAU MAINZ  
friedrich-hallenbau.de

Mehr  
zu diesem  
Gebäude




## Schäden an Ihrem Gebäude?



- Hoch- und Ingenieurbau
- Brücken- und Verkehrsbauwerke
- Trinkwasseranlagen
- Abwasserbauwerke
- Kunststoffbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme

Qualitätssicherung:  
Gütezeichen  
DIN EN ISO 9001:2015

65189 Wiesbaden, Weidenbornstr. 7-9  
Tel. 0611 7908-0, Fax 0611 761185  
[www.wiedemann-gmbh.com](http://www.wiedemann-gmbh.com)

**WIEDEMANN**  
Instandsetzung und Schutz von Betonbauwerken



seit 1947



# Validierung von langjähriger Berufserfahrung — Das berufliche Feststellungsverfahren (Validierungsverfahren)

Für Menschen ohne Berufsabschluss gibt es einen neuen Weg zur Einmündung in das Berufsbildungssystem und zur beruflichen Entwicklung. Mit dem Validierungsverfahren werden berufliche Kompetenzen, die unabhängig von einer formalen Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf (Referenzberuf) erworben wurden, aber einer solchen vergleichbar sind, bewertet und bescheinigt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Verfahrens wird die berufliche Handlungsfähigkeit bei vollständiger Vergleichbarkeit in einem Zeugnis oder bei überwiegender Vergleichbarkeit in einem Bescheid schriftlich bescheinigt.

Das hilft nicht nur der Einzelperson, sondern auch den Unternehmen. Sie können damit die Fähigkeiten und das Können von Menschen ohne Berufsabschluss besser einschätzen. So können sie ihre Mitarbeitenden passgenauer einsetzen und zielgerichtet weiterqualifizieren. Für die Unternehmen kann das Verfahren somit zu einem Baustein in einer Gesamtstrategie zur Fachkräftesicherung und Mitarbeiterbindung werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.ihk.wiesbaden.de](http://www.ihk.wiesbaden.de) und bei Ines Habekost, Tel. 0611/1500-168, [i.habekost@wiesbaden.ihk.de](mailto:i.habekost@wiesbaden.ihk.de).

## Verfahrensregelung zur Feststellung und Bescheinigung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit (Validierungsverfahren) nach § 50c Absatz 4 BBiG

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 12. Dezember 2024 erlässt die Industrie- und Handelskammer Wiesbaden als zuständige Stelle nach §§ 50c Absatz 4 und 79 Absatz 4 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 246) geändert worden ist, folgende Verfahrensregelung:

### § 1 Gegenstand

Die nachfolgenden Bestimmungen regeln das Verfahren zur Feststellung und Bescheinigung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit gemäß §§ 50b ff. BBiG.

### Erster Abschnitt: Feststellungstandems

#### § 2 Bestimmung und Zusammensetzung von Feststellungstandems

- (1) Für die Durchführung von Verfahren zur Feststellung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit in einem Referenzberuf sind von der zuständigen Stelle Feststellungstandems zu bestimmen. Bei Bedarf können für einen Referenzberuf mehrere Feststellungstandems bestimmt werden.
- (2) Die Mitglieder eines Feststellungstandems sowie ihre Stellvertreterinnen oder Stellvertreter werden aus dem Kreis der Personen, welche die zuständige Stelle für die Durchführung von Prüfungen im Referenzberuf nach § 40 Absatz 3 und 4 BBiG berufen hat, für mindestens ein Jahr und höchstens die Dauer der Berufsperiode bestimmt.
- (3) Ein Feststellungstandem besteht aus je einer oder einem Beauftragten der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite. Von der Besetzung mit jeweils einer oder einem Beauftragten der Arbeitgeber und der Arbeit-

nehmer darf nur abgewichen werden, wenn andernfalls nicht die erforderliche Zahl an Personen bestimmt werden kann.

#### § 3 Ausschluss von der Mitwirkung

- (1) Bei der Zulassung zu und der Durchführung von Feststellungsverfahren dürfen Angehörige der Antragstellerin oder des Antragstellers nicht mitwirken. Angehörige im Sinne des Satzes 1 sind:
  1. Verlobte,
  2. Ehegatten,
  3. eingetragene Lebenspartner,
  4. Verwandte und Verschwägte gerader Linie,
  5. Geschwister,
  6. Kinder der Geschwister,
  7. Ehegatten oder eingetragene Lebenspartner der Geschwister und Geschwister der Ehegatten oder der eingetragenen Lebenspartner,
  8. Geschwister der Eltern,
  9. Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind (Pflegeeltern und Pflegekinder).

Angehörige sind die im Satz 2 aufgeführten Personen auch dann, wenn

1. in den Fällen der Nummern 2, 3, 4 und 7 die die Beziehung begründende Ehe oder die eingetragene Lebenspartnerschaft nicht mehr besteht;
  2. in den Fällen der Nummern 4 bis 8 die Verwandtschaft oder Schwägerschaft durch Annahme als Kind erloschen ist;
  3. im Fall der Nummer 9 die häusliche Gemeinschaft nicht mehr besteht, sofern die Personen weiterhin wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind.
- (2) Hält sich ein Mitglied eines Feststellungstandems nach Absatz 1 für ausgeschlossen oder bestehen Zweifel, ob die Voraussetzungen des Absatzes 1 gegeben sind, ist dies der zuständigen Stelle mitzuteilen. Die Entscheidung über den Ausschluss von der Mitwirkung trifft die zuständige Stelle.
  - (3) Liegt ein Grund vor, der geeignet ist, Misstrauen gegen eine unparteiische Durchführung des Feststellungsverfahrens zu rechtfertigen, oder wird einer Antragstellerin oder von einem Antragsteller das Vorliegen eines solchen Grundes behauptet, so hat die betroffene Person dies der zuständigen Stelle mitzuteilen. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.
  - (4) Personen, die gegenüber der Antragstellerin oder dem Antragsteller Arbeitgeberfunktionen innehaben, sollen, soweit nicht besondere Umstände eine Mitwirkung zulassen oder erfordern, nicht mitwirken.
  - (5) Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Durchführung des Feststellungsverfahrens nicht möglich ist, kann eine andere zuständige Stelle ersucht werden, das Verfahren durchzuführen. Das Gleiche gilt, wenn eine objektive Durchführung des Feststellungsverfahrens aus anderen Gründen nicht gewährleistet erscheint.

#### **§ 4 Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung des Feststellungstandems liegt, in Abstimmung mit den Mitgliedern des Feststellungstandems, bei der zuständigen Stelle.

#### **§ 5 Verschwiegenheit**

Die Mitglieder der Feststellungstandems und sonstige mit dem Feststellungsverfahren befassten Personen, insbesondere Verfahrensbegleitungen nach § 50d Absatz 3 BBiG, haben über alle Vorgänge in Zusammenhang mit dem Feststellungsverfahren Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren. Diese Verpflichtung bleibt auch nach dem Ausscheiden aus dem Feststellungstandem bestehen.

### **Zweiter Abschnitt: Vorbereitung der Feststellungsverfahren**

#### **§ 6 Feststellungstermine und -orte**

- (1) Die zuständige Stelle bestimmt Termine und Orte für die Durchführung von Feststellungsverfahren für die jeweiligen Referenzberufe.
- (2) Die zuständige Stelle teilt die Termine einschließlich der Anmeldefristen den zur Feststellung zugelassenen Personen mindestens einen Monat vor Ablauf der Anmeldefrist mit.

#### **§ 7 Antrag auf Zulassung zum Feststellungs- oder -Ergänzungsverfahren**

- (1) Der Antrag auf Zulassung zum Feststellungs- oder Ergänzungsverfahren gem. § 50b BBiG ist schriftlich oder elektronisch nach den von der zuständigen Stelle bestimmten Formularen zu stellen.
- (2) Dem Antrag sind beizufügen:
  1. Nachweis des Wohnsitzes und des Geburtsdatums,
  2. Nachweise über die Inhalte und die Dauer der beruflichen Tätigkeit im Referenzberuf und
  3. eine glaubhafte Darlegung über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit, z.B. durch eine Selbsteinschätzung.
- (3) Im Falle eines Antrags auf Feststellung der überwiegenden Vergleichbarkeit nach § 50b Absatz 4 BBiG oder auf Feststellung der teilweisen Vergleichbarkeit nach § 50d BBiG sind Nachweise über die berufliche Tätigkeit im Tätigkeitsbereich des Referenzberufs, welche die im Antrag bezeichneten erforderlichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten umfassen, beizufügen sowie die Darlegung nach Absatz 2 Nr. 3 auf diese zu beziehen.
- (4) Wird ein Ergänzungsverfahren nach § 50b Absatz 5 BBiG beantragt, genügt die Darlegung zur Glaubhaftmachung des Erwerbs der beruflichen Handlungsfähigkeit in dem Teil der beruflichen Handlungsfähigkeit, auf welchen sich das Ergänzungsverfahren bezieht.
- (5) Wird ein Feststellungsverfahren für Menschen mit Behinderungen nach § 50d BBiG beantragt, ist zudem ein Nachweis der Behinderung nach § 2 Absatz 1 Satz 1 SGB IX beizufügen. Sofern eine Verfahrensbegleitung nach § 50d Absatz 3 BBiG benannt wird, ist nachzuweisen, dass diese mit den besonderen Belangen von Menschen mit Behinderungen im Rahmen der beruflichen Qualifizierung vertraut ist.

#### **§ 8 Zulassung, Fristen für Mitteilungen über Zulassung und Ladung zum Feststellungstermin**

- (1) Über die Zulassung zum Feststellungsverfahren entscheidet die zuständige Stelle.

- (2) Örtlich zuständig ist die zuständige Stelle, in deren Bezirk die Antragstellerin oder der Antragsteller
  1. in einem Arbeitsverhältnis steht oder selbstständig tätig ist oder
  2. ihren/seinen Wohnsitz hat.

Eine Aufgabenübertragung zwischen zuständigen Stellen nach §§ 71 Absatz 9, 75b BBiG ist möglich. Sofern die Antragstellerin oder der Antragsteller im Ausland wohnhaft ist, ist die zuständige Stelle zuständig, in deren Bezirk die Antragstellerin oder der Antragsteller zuletzt beruflich tätig war.

- (3) Die Entscheidung über die Zulassung ist der Antragstellerin oder dem Antragsteller rechtzeitig schriftlich oder elektronisch mitzuteilen. Die Entscheidung über die Nichtzulassung ist der Antragstellerin oder dem Antragsteller schriftlich mit Begründung bekannt zu geben.
- (4) Die angemeldeten Antragstellerinnen und Antragsteller sind spätestens zwei Wochen vor dem Feststellungstermin unter Angabe von Zeit, Ort sowie der ausgewählten Feststellungsinstrumente einschließlich der erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel schriftlich oder elektronisch zum Feststellungstermin zu laden.
- (5) Die Zulassung kann von der zuständigen Stelle bis zur Bekanntgabe des Feststellungsergebnisses widerrufen werden, wenn sie aufgrund von gefälschten Unterlagen oder falschen Angaben ausgesprochen wurde.

### **Dritter Abschnitt: Durchführung der Feststellungsverfahren**

#### **§ 9 Durchführung**

- (1) Die Feststellung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit erfolgt nach Maßgabe der Berufsbildungsfeststellungsverfahrensverordnung (BBFVerfV).
- (2) Das Feststellungsverfahren wird im Wechsel von der oder dem jeweils zuständigen Feststellerin oder Feststeller aus dem Feststellungstandem durchgeführt. Die zweite Person des Feststellungstandems (Beisitzerin oder Beisitzer) sitzt der Durchführung bei, unterstützt und dokumentiert diese. Die Feststellung des Umfangs der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit obliegt der oder dem jeweiligen Feststellerin oder Feststeller.
- (3) Mit Zustimmung der Mitglieder eines Feststellungstandems kann die zuständige Stelle abweichend von Absatz 2 Satz 2 vorsehen, dass anstelle des jeweils zweiten Mitglieds des Feststellungstandems eine hauptamtliche Mitarbeiterin oder ein hauptamtlicher Mitarbeiter der zuständigen Stelle oder eine Arbeitnehmerin oder ein Arbeitnehmer der von der zuständigen Stelle beherrschten Tochterunternehmen der Durchführung beisitzen, wenn sie für die Feststellung der beruflichen Handlungsfähigkeit im Referenzberuf sachkundig und für die Mitwirkung im Feststellungsverfahren geeignet ist.
- (4) Feststellungsverfahren werden in deutscher Sprache durchgeführt.

#### **§ 10 Besondere Verhältnisse von Menschen mit Behinderungen, Verfahrensbegleitung**

- (1) Bei der Durchführung von Feststellungsverfahren nach § 50b BBiG sollen die besonderen Verhältnisse von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer des Feststellungsverfahrens, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdensprachdolmetscher für Menschen mit Hörbehinderung. Die Art der Behinderung ist mit dem Antrag auf Zulassung zur Feststellung (§ 7) nachzuweisen. Vorschläge für die Art der Hilfeleistung oder Hilfsmittel können mit dem Antrag verbunden werden.

## Inside

(2) Verfahrensbegleitende nach § 50d Absatz 3 BBiG dürfen bei der Teilnahme an einem Feststellungsverfahren keinen eigenen Beitrag zu Leistungen der Teilnehmenden erbringen. Im Falle eines Eingriffs in die Eigenständigkeit der Leistungserbringung, sind sie von der Verfahrensteilnahme auszuschließen.

### § 11 Nichtöffentlichkeit

Die Feststellungsverfahren sind nicht öffentlich. Vertreterinnen oder Vertreter der obersten Bundes- oder Landesbehörden, der zuständigen Stelle sowie die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der zuständigen Stelle können anwesend sein. Das Feststellungstamem kann im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle auch andere Personen als Gäste zulassen. An der Würdigung der Leistungen dürfen keine Gäste beteiligt sein.

### § 12 Ausweispflicht und Belehrung

Die Teilnehmenden sowie die nach § 50d Absatz 3 BBiG benannten Verfahrensbegleitenden haben sich auf Verlangen über ihre Person auszuweisen. Sie sind vor Beginn des Feststellungsverfahrens über den Ablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel, die Folgen von Täuschungshandlungen und Ordnungsverstößen, Rücktritt und Nichtteilnahme zu belehren.

### § 13 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

- (1) Unternimmt es eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer, das Ergebnis des Feststellungsverfahrens durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet sie oder er Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch einer anderen Teilnehmerin oder eines anderen Teilnehmers, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während des Feststellungstermins festgestellt, dass eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt festzustellen und vom Beisitz zu protokollieren. Die Teilnehmerin oder der Teilnehmer setzt das Feststellungsverfahren vorbehaltlich der Entscheidung des Feststellungstamems über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird für die von der Täuschungshandlung betroffene Leistung festgestellt, dass die berufliche Handlungsfähigkeit nicht vorliegt. In schweren Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann die Feststellerin bzw. der Feststeller das Nichtvorliegen der beruflichen Handlungsfähigkeit für das gesamte Feststellungsverfahren feststellen und den Antrag auf Feststellung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit ablehnen.
- (4) Behindert eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer durch ihr oder sein Verhalten das Feststellungsverfahren so, dass das Verfahren nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist sie oder er von der Teilnahme an dem Feststellungsverfahren auszuschließen. Die Entscheidung hierüber wird unverzüglich vom Feststeller getroffen und vom Beisitz protokolliert. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.
- (5) Vor der Entscheidung der Feststellerin bzw. des Feststellers nach den Absätzen 3 und 4 ist die Teilnehmerin oder der Teilnehmer anzuhören.

### § 14 Rücktritt, Nichtteilnahme

- (1) Die Antragstellerin oder der Antragsteller kann vor Beginn des Feststellungsverfahrens durch schriftliche oder elektronische Erklärung zurücktreten. In diesem Fall gilt das Feststellungsverfahren als nicht durchgeführt.
- (2) Versäumt die Teilnehmerin oder der Teilnehmer einen Termin des Feststellungsverfahrens, so werden bereits erbrachte Leistungen gewürdigt, wenn ein wichtiger Grund für die Nichtteilnahme vorliegt.
- (3) Erfolgt der Rücktritt nach Beginn des Feststellungsverfahrens oder nimmt die Antragstellerin oder der Antragsteller an dem Feststellungsverfahren

nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so wird der Antrag abgelehnt.

- (4) Der wichtige Grund ist unverzüglich mitzuteilen und nachzuweisen. Im Krankheitsfall ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich. Die Entscheidung über das Vorliegen eines wichtigen Grundes obliegt der zuständigen Stelle.

### Vierter Abschnitt: Dokumentation der Feststellung und Beurkundung des Ergebnisses

#### § 15 Niederschrift über das Feststellungsverfahren

- (1) Das Feststellungsverfahren ist von der Beisitzerin oder dem Beisitzer nach Maßgabe des § 6 BBFVerfV in einer Niederschrift auf den Formularen der zuständigen Stelle zu dokumentieren.
- (2) Das Ergebnis der Feststellung wird der zuständigen Feststellerin oder vom zuständigen Feststeller unverzüglich festgelegt und in die Niederschrift aufgenommen. Die Niederschrift ist von den Mitgliedern des Feststellungstamems zu unterzeichnen und der zuständigen Stelle ohne schuldhaftes Zögern unverzüglich zuzuleiten.

#### § 16 Fristen für die Bescheidung und für die Zeugniserteilung

Die zuständige Stelle erteilt der Teilnehmerin oder dem Teilnehmer spätestens sechs Wochen nach Abschluss des Feststellungstermins das Zeugnis oder den Bescheid über die nachgewiesene individuelle berufliche Handlungsfähigkeit.

### Fünfter Abschnitt: Schlussbestimmungen

#### § 17 Rechtsbehelfsbelehrung

Maßnahmen und Entscheidungen der zuständigen Stelle sind bei ihrer elektronischen oder schriftlichen Bekanntgabe an die Antragstellerin oder den Antragsteller mit einer Rechtsbehelfsbelehrung nach § 70 der Verwaltungsgerichtsordnung zu versehen.

#### § 18 Verfahrensunterlagen

Auf Antrag ist der Teilnehmerin oder dem Teilnehmer, binnen der gesetzlich vorgegebenen Frist zur Einlegung eines Rechtsbehelfs, Einsicht in ihre oder seine Feststellungsverfahrensunterlagen zu gewähren. Die schriftlichen oder elektronisch vorliegenden Verfahrensunterlagen sowie die Niederschriften nach § 15 sind ein Jahr aufzubewahren. Bescheide und Zeugnisse sind zehn Jahre nach Bekanntgabe aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Zugang des Feststellungszeugnisses oder -bescheids nach § 16. Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.

#### § 19 Inkrafttreten

Diese Verfahrensordnung tritt einen Tag nach der Veröffentlichung in der Hessischen Wirtschaft der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden in Kraft.

Genehmigt vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum am 19. Dezember 2024 (Az. IV-045-g-07-08#013). Die vorstehende Verfahrensordnung wird hiermit ausgefertigt und veröffentlicht.



Jörg Brömer  
Präsident



Sabine Meder  
Hauptgeschäftsführerin



Foto: Helbig Marburger

# Konkretes und Abstraktes

An einem außergewöhnlichen Ort traf sich die 262. Vollversammlung der IHK: im Museum Reinhard Ernst mre. Bevor sich das Parlament der Wirtschaft der Kunstbetrachtung widmen konnte, gab es einige Debatten zu führen – vor allem über die zukünftige Stromversorgung der Region.

„Zuckerwürfel“, so lautet ein Spitzname für das Museum Reinhard Ernst, das sich mit der Kunst-Sammlung des Stifters zu einem Publikumsmagnet in Wiesbaden entwickelt hat. Schon länger war der Besuch der Vollversammlung in dem neuen Kunsttempel in der Nachbarschaft geplant gewesen. Am 11. Dezember war es dann endlich so weit.

Den Auftakt im beeindruckenden Maki-Forum machte Holger Zimmer, Vizepräsident der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen. Er stellte seine Vision eines Hessischen House of Construction and Sustainability vor, einer Anlaufstelle, die Aktivitäten für nachhaltige Städteplanung bündeln soll. Mit der IHK gibt es Berührungspunkte: Seit rund 70 Jahren tragen die IHK, die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen sowie weitere Partner die Auftragsberatungsstelle Hessen. Hier werden Unternehmen als Bieter, aber auch öffentliche Vergabestellen beraten.

### Der Wirtschaft Gehör verschaffen

Die IHK Wiesbaden war in den vergangenen Wochen auf vielen Ebenen aktiv, sodass Präsident Jörg Brömer und seine Stellvertreter Julius Wagner, Paul Herwarth von Bittenfeld und Philipp Eckelmann eine ganze Reihe kurzer Berichte liefern konnten. Beispielsweise wurden Gespräche mit Kandidaten der Oberbürgermeisterwahl und mit regionalen Landtagsabgeordneten geführt. Damit möchte die IHK sicherstellen, dass ihre Positionen bei Entscheidern Gehör finden. Auch über den Wirtschaftsabend und die Mitgliederversammlung des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) wurde berichtet – der HIHK hat zur kommenden Bundestagswahl Forderungen an die Politik formuliert.

### IHK-Arbeit im 3. und 4. Quartal:

#### Lernen, netzwerken, reisen, feiern

In den letzten Monaten gab es in der IHK viele gut besuchte Events. Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder berichtete über den erfolgreichen Start des Business Women Netzwerks mit 140 Teilnehmerinnen. Jörg Brömer und seine Stellvertreter informierten über das Energie- und Klimasymposium, das Jubiläum der Wirtschaftsjunioren und die Reise des Ausschusses Junge Wirtschaft nach Heilbronn. Die Vielfalt der IHK-Arbeit zeigte sich deutlich.

### Wo bleiben die Azubis?

Auch Christine Lutz, Geschäftsführerin Bildung, konnte mit einem Highlight aufwarten: Beim Tag der Technik erhielten über 500 Schülerinnen und Schüler Einblicke in Tech-Berufe der Zukunft, zwanzig Firmen aus Wiesbaden und der Region beteiligten sich mit praktischen Aufgaben, Präsentationen und jeder Menge Infos. Sorge bereitet Christine Lutz die rückläufigen Zahlen bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in Hessen und Wiesbaden. Das Minus von 3,6 Prozent im Bezirk der IHK sei eine „schlechte Nachricht“.



Fotos: Ben Knabe

Präsident Jörg Brömer und IHK-Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder berichteten von den Aktivitäten der IHK.

### Der Strom kommt aus der Steckdose – aber wie kommt er hinein?

Im stürmischen Norden Deutschlands wird mittels Windkraftanlagen viel Strom generiert. Um ihn in den bevölkerungs- und industriereichen Westen und Süden Deutschlands zu transportieren, sind Gleichstromtrassen notwendig. Eine dieser Trassen, der Rhein-Main-Link, tangiert die Gegend um Idstein, Niedernhausen, den Wiesbadener Osten und Hochheim. Fabian Lauer, Leiter Wirtschaftspolitik, erläuterte den geplanten Verlauf und die möglichen Konsequenzen, die sich für die jeweiligen Gebiete ergeben. Besonders gefährdet sind Weinlagen in Hochheim. Auch der mögliche Ausbau von Gewerbegebieten rund um Nordenstadt und Delkenheim könnte beeinträchtigt werden. Die IHK plädiert für eine Trassenführung, die möglichst wenige Einschnitte mit sich bringt - parallel zu den Autobahnen A67 und A3. Das Verfahren wird sich noch einige Monate hinziehen, mit den Baumaßnahmen soll 2028 begonnen werden.



Fotos: Daniel Baldus

Holger Zimmer, Vizepräsident der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen sprach sich für nachhaltiges Bauen aus.



Christine Lutz, Geschäftsführerin Bildung, ließ den Tag der Technik 2024 Revue passieren.



Fabian Lauer, Leiter Wirtschaftspolitik, erläuterte die Hintergründe zur Stromtrasse „Rhein-Main-Link“.

Fotos: Daniel Baldus

### Soll die deutsche Stromgebotszone erhalten werden?

Mit Hochspannung ging es weiter: Bei der Debatte über den Erhalt der deutschen Stromgebotszone diskutierte die Vollversammlung ein Positionspapier des HHHK. Darin spricht er sich gegen die Aufteilung der Zone aus, die von der EU angedacht ist. Der HHHK möchte damit eine Planungssicherheit für Unternehmen erhalten. Befürworter der Aufteilungspläne hingegen sehen die Möglichkeit, den Strom-Markt zu aktivieren, wenn die Zone aufgeteilt ist. Die Vollversammlung sprach sich mit knapper Mehrheit für das Positionspapier des HHHK und damit für den Erhalt der deutschen Stromgebotszone aus.

### Gute Zahlen – gut gewirtschaftet

Weniger kontrovers ging es beim Beschluss zur Änderung des Gebührentarifs (siehe Seite 48) und beim Wirtschaftsplan 2025 sowie der Fortschreibung des Bauwirtschaftsplans zu. Andreas Zeiselmaier, Vorsitzender des IHK-Wirtschaftsausschusses, präsentierte die Zahlen des vergangenen Jahres und gab einen Ausblick auf das folgende. Sein Fazit: Die IHK steht mit ihren Finanzen gut da und zeigt ein sehr stabiles Bild für 2024 und 2025, auch weil das nun vergangene Jahr unerwartet hohe Beitragserlöse gebracht hat. „Hohe Nachzahlungen aus Betriebs-

prüfungen und Abrechnungen des Jahres 2021 und 2022 ermöglichen rückwirkende Senkungen des Grundbeitrags um siebzig Prozent. Der Umlagesatz wird temporär auf 0,17 Prozent gesenkt“, teilte er mit. (Mehr zum Haushaltsplan siehe Seite 54). Investitionen plant die IHK in den kommenden Jahren für die weitere Digitalisierung und notwendige Sanierungen am Erbprinzenpalais.

### Museum für Menschen

Im öffentlichen Teil stand der Hausherr den Gästen Rede und Antwort: Stifter und Museumsgründer Reinhard Ernst erzählte über die Entstehung seiner Sammlung Abstrakter Kunst, die aufregende Bauphase des Gebäudes, die ersten Monate des Museumsbetriebs und die erfreulichen Besucherzahlen. Er berichtete von der Arbeit der Reinhard und Sonja Ernst Stiftung, die unter anderem das Museum trägt und riet Unternehmern aus dem Mittelstand zum Engagement und Einsatz für andere. Im Anschluss konnten die Gäste an Führungen durch die aktuelle Kunstpräsentation teilnehmen. ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden,  
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de



Andreas Zeiselmaier, Vorsitzender des IHK-Wirtschaftsausschusses, präsentierte die Zahlen der IHK.



Stifter und Museumsgründer Reinhard Ernst gab Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Museums.

## Helene-Lange-Schule Wiesbaden

„Das Bildungskonzept der Helene-Lange-Schule, einer inklusiv arbeitenden Versuchsschule des Landes Hessen in Wiesbaden, ist verständnisintensiv und am Bewältigen wirklicher Aufgaben orientiert. Die ‚HeLa‘-Schülerinnen und -Schüler stehen auf der Bühne und hinter der Kamera, sie unterstützen ihr Entwicklungshilfe-Projekt in Nepal, putzen ihre Klassenräume selbst, entscheiden was und wie sie beim Bruchrechnen weiter lernen, managen ihr eigenes genossenschaftlich organisiertes Kiosk, präsentieren ihre Leistungen beim ‚Zeugnisgespräch‘ mit Eltern und Lehrkräften, diskutieren bei einer Club-of-Rome-Schulnetzwerk-Konferenz über Nachhaltigkeit, planen ihre Arbeit im Projektunterricht, führen Gäste durch ihre Schule, erklären jüngeren Schülerinnen und Schülern, wie man mit einem Schnittprogramm arbeitet...“

Die Teams der Lehrkräfte ermöglichen so ihren Schülerinnen und Schülern, Selbstwirksamkeit zu erfahren und unterstützen sie bei ihren individuellen Lernprozessen, um ihre Begabungen zu fördern und ihre Potentiale zu heben.“

„Zum Mut ermutigen“ ist das Motto von **Carmen Bietz**, die die Helene-Lange-Schule mit einem engagierten Team von teacher leaders leitet. Schulentwicklung steht dabei im Mittelpunkt ihrer Arbeit: durch die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern werden Forschungsergebnisse für Entwicklungsprozesse genutzt, deren Ziel immer die Verbesserung des Lernens der Kinder und Jugendlichen ist. Die Lehrkräfte wollen Schule so gestalten, dass alle gern hingehen, ihr Bestes geben und lernen, Verantwortung zu übernehmen.



Foto: Josh Schlausius

# MARKTPLATZ

## Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail [verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Elektroservice



**ELEKTRO  
HINNENBERG**  
Walter Hinnenberg und Co. Nachf. GmbH

Stielstraße 18, 65201 Wiesbaden  
Telefon 0611/26 06 07  
Telefax 0611/26 06 09  
[www.hinnenberg.de](http://www.hinnenberg.de)

Qualifizierter  
Meisterbetrieb

### Werbeartikel

**BITTE KEINE WERBUNG!**  
**BITTE KEINE WERBUNG!**  
**BITTE KEINE WERBUNG!**

Was sonst auf Briefkästen klebt, ist unser Maßstab!

IDEAntity GmbH  
Werbeartikel mit Identität

[ideantity.de](http://ideantity.de)

### Immobilien

**Ihr Verkaufsexperte**



**Hildebrand  
Immobilien**  
Der Makler Ihres Vertrauens

Wir stehen für Immobilienvermittlung auf höchstem Niveau. Seit fast 60 Jahren bringen wir Verkäufer und Käufer zusammen.

☎ 0611 – 450 77 81  
[www.hildebrandimmobilien.de](http://www.hildebrandimmobilien.de)

**Anzeigen-Hotline:**  
**069/42 09 03-75**  
[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Stahlhallenbau

**STAHL  
HALLEN  
BAU**

02651.96200

[Andre-Michels.de](http://Andre-Michels.de)

### Werkzeugmaschinen



WERKZEUGMASCHINEN GMBH

neu und gebraucht, großer Lagerbestand  
[www.kurt-steiger.de](http://www.kurt-steiger.de)  
Telefon 06 11/42 10 47  
Flachstr. 11, 65197 Wiesbaden

### Gesundheit

Mit Qigong und Taijiquan fit und entspannt



Midia Nuri  
Tel.: 0611/2052293  
[info@qigong-im-betrieb.de](mailto:info@qigong-im-betrieb.de)

| [qigong-im-betrieb.de](http://qigong-im-betrieb.de) |

### Zeiterfassung

Zeiterfassung, Urlaubs-workflow, Betriebsdaten, Projektzeiten, Zutritt.



[www.time-info.de](http://www.time-info.de) - 06151 33 90 97

**Hier der Beweis ...**  
auch kleine Anzeigen  
werden gelesen!

### Präsentationsmappen



**mappen  
meister.de**

[ GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN ]

25% Rabatt auf Ihren ersten Druckauftrag | Code: 8H3E4W5i

Anzeigenschluss für die  
**Mai-Ausgabe:**



**11  
April 2025**

Sichern Sie sich Ihre Platzierung unter:  
**0 69 / 42 09 03 - 75**  
[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)



Dietrich Praum, Geschäftsführung  
Praum & Sommer GmbH

# Ihre Vision. Unsere Mission.

## Weil's um mehr als Geld geht.

Nur wer eine Vision wirklich versteht, kann sie erfolgreich zur Realität werden lassen. Deshalb beginnt Beratung für uns beim Zuhören. So wie bei Dietrich Praum, der sein Traditionsunternehmen mit einem neuen Gebäude für glutenfreie Backwaren-Produktion auf Zukunftskurs bringt. [nasp.de/unseremission](https://nasp.de/unseremission)



Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.



Naspa

Nassauische Sparkasse